

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1912. Nr. 400.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 205.

Druckpreis für Halle und Magdeburg 2.50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Druck- und Verlagsanstalt: Halle'sche Druckerei (Hgl. Gesellschaft), 31. Unterhaltungsweg (Gomnigasse), Halle. Verteilung.

Erste Ausgabe

Abgabegebühren für die Halle'sche Zeitung: Halle 10 Pf., außerhalb 20 Pf. — Bestellen am besten bei der Redaktion. Zeitlich die Halle 100 Pf. — Abgabegebühren bei der Redaktion in Halle 6 Pf. und bei einem bekannten Anzeigenvermittler.

Verkaufsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61/62. Telefon 155 u. 156; Nebentelefon 1272. Verantwortlicher: Dr. Walter Gehlenstein in Halle a. S.

Dienstag, 27. August 1912.

Verkaufsstelle in Berlin: Bernburger Straße 80. Telefon Amt Scharfstr. Nr. 8250. Druck und Verlag von Otto Schöke in Halle a. S.

### Dem Kronprinzen!

Die Kaisermandoverseßlichkeiten in der Provinz Sachsen zu Merseburg sind noch in letzter Stunde auf das Beste gesteuert worden. Se. Maj. der Kaiser, auf dessen Kommen wir alle uns so unendlich gefreut hatten, sieht sich leider gezwungen, fernzubleiben. Infolge des kalten und regnerischen Wetters hat sich Se. Majestät eine leichte Erkältung zugezogen, so daß ihm ärztlicherseits geraten worden ist, sich noch einige Tage Schonung aufzuerlegen und seinen Aufenthalt in Wilhelmshöhe auch über den Montag hinaus noch kurze Zeit zu verlängern. So tief schmerzlich uns alle aber auch diese Kunde trifft, so ist doch mit Freude festzustellen, daß die Disposition, die den Kaiser betroffen hat, doch ohne jede Fiebererscheinung verläuft, so daß mit Sicherheit zu erwarten ist, daß binnen ganz kurzer Zeit sich Se. Majestät wiederum der gewohnten Frische und Gesundheit wieder erfreuen können. An den Reisebedingungen des Kaisers für die Kaisermandoverseßlichkeiten ist infolge dessen nichts verändert worden, nur seine Anwesenheit bei den für die Provinz und das Königreich Sachsen in Aussicht genommenen Festlichkeiten wird er sich verlagern müssen. Eine andere, die Bevölkerung tief beschäftigende Nachricht traf am gestrigen Sonntag-Nachmittag ein: die Kaiserparade bei Hofbad fällt des durchwachten Bodens wegen aus. Die Festlichkeiten zu Ehren der Zivilbehörden der Provinz Sachsen und der Militärbehörden des 4. Armee Korps finden indessen auf jeden Fall statt. Mit seiner Vertretung in Merseburg hat Se. Majestät der Kaiser seinen ältesten Sohn, unsern geliebten und allverehrten Kronprinzen, beauftragt.

Und nun: nieder mit allem Schmerz und aller tiefen Betrübniß: Der Kronprinz ist in unserer Nähe, der wir froh und glücklich sein! Ihn wollen wir alle herzlich grüßen und feiern an Seines erhabenen Vaters Statt und gleich wie ihn!

Heute, am 26. August, am Gedenktage der glorreichen Schlacht an der Katzbach, in der ein blühender der fränkischen Scharen die Wege wies, hielt an Stelle des Kaisers unser Kronprinz Einzug in seine getreue Provinz Sachsen. Ein Tag, der einträglich auf die unvergleichliche Geschichte Preußens und seines Herrscherhauses hinweist. Unser Kronprinz besuchte seine Sachsen und will gegenüber den Vertretern der Provinz und unseres Armeekorps seinen kaiserlichen Vater vertreten. Der innige Zusammenhang zwischen Krone, Volk und Heer, dieses große Vermächtnis der preussischen Geschichte, diese Grundanlage vaterländischer Macht, tritt nirgends mehr in die äußere Erscheinung als bei der Veranlassung von Kaisermandoverseßlichkeiten. Das preussische Volk ist allemal da, wo seine Fahnen wehen! Das Beste, was eine Provinz zeigen kann, sind ihre Söhne in des Königs Hod. Sie sind die lebendigen Träger der im Volke wachsenden Königs-treue, das Spiegelbild des preussischen Staatsgedankens.

Und mußte auch wegen der langen, schimmen Regentage die für Dienstag angelegte Kaiserparade in letzter Stunde abgelaßt werden, schon die Wahl des Paradeplatzes: Hofbad a. Ehrenfeld, wo Friedrich der Große einen seiner herrlichsten Siege errang, reicht aus, in jedem Bewohner der Provinz Sachsen, soweit er preussisch und deutsch empfindet und nicht durch die Verheugung vaterländischer Gezeiten in seinen patriotischen Gefühlen schwanke gemacht ist, helle Begeisterung und das erneute Gelübnis zu erwecken: das, was die Sobenzollern in schwerer Zeit errangen, fallen wir fest!

Unsere Provinz, vor kaum hundert Jahren erst aus den verschiedensten alt- und neupreussischen Gebietsstücken gebildet, ist unter dem Preußenhegen in kurzer Zeit zu einem einheitlichen Ganzen, zu einem blühenden Gemeinwesen zusammengeschweißt worden. Preussische Staatskunst und Untertanentreue haben die Provinz, die als Gürtel der Wiege der Monarchie, der Altmärk, zur Pflege noch eines besonders hehren Erbtells berufen wurde, zu einem Edelstein in der preussischen Krone gemacht. Landwirtschaft und Industrie, Handel und Gewerbe, Kunst- und Wissenschaft erheben sich hoher Blüte. Mehr aber noch gilt der hohe staatsbürgerliche Sinn, der die Bewohner unserer Provinz auszeichnet. Kein Zweifel, alle diese Errungenschaften sind letzten Endes nur der alles umfassenden Tätigkeit des preussischen Staates zu verdanken. Wir Sachsen wissen, was wir

an diesem, was wir an unserem Könige, was wir an seinem erlauchtem Sohne, unserem dereinstigen Könige, haben, und der erlauchte Königsproß weiß auch, was er an uns hat: ein Volk, das fest zu seinem Herrscherhause steht und stehen wird, mag noch Gottes Willen Frieden oder Sturm sein.

Voller Stolz blickt die Provinz auf ihre Söhne im Waffenglanz. Können wir uns doch rühmen, daß die Fahnen und Standarten der Magdeburgischen und Thüringischen Regimenter dieselben Feldzeichen sind, unter denen die Söhne der Provinz Sachsen an jenem unvergeßlichen 3. Juli 1866 bei Sadowa in stundenlangem heldenmütigen Kampfe für Preußens Größe bluteten und vier Jahre später, am 30. August 1870, an der Ufer der Maas bei Beaumont unter schweren Opfern einen wichtigen Stein dem Fundamente einfügten, auf dem das neue Deutsche Reich entstehen sollte. Zu freudiger Erinnerung an jene Taten werden die alten Krieger der Provinz, die einst des Großen Kaisers Wilhelm Schlachten schlagen durften und jetzt im bürgerlichen Mode dem Urenkel ihre Schuldigung darbringen, ihre alten Feldzeichen wiedersehen. Sie werden die Gewißheit erhalten, daß das Volk in Waffen erdaredt ist, das in schweren Tagen Erkämpfte zu behaupten.

Und wer dürfte gerade jetzt nicht daran, daß der große Staatsmann, der auf seines Königs Ruf vor 50 Jahren an die Spitze der preussischen Regierung trat und gegen eine Welt von Feinden die Fahne des preussischen Königstums mutig vorantrieb, ein Sohn der Provinz Sachsen war! Ein Altmärker, der redenshafte Junker Otto von Bismarck-Schönhausen war es, der sich in die Breite warf für Preußens und damit für Deutschlands Zukunft.

Das sind enge Fäden, die unsere Provinz mit Thron und Monarchie verbinden. Gewiß war das, was die Bewohner der Provinz für den Staat leisten durften, nichts weiter als einfache Pflichterfüllung. Aber sie sind doch von stolzer Dankbarkeit darüber erfüllt, daß sie im Frieden und im Kriege ihre Schuldigkeit tun konnten. Möge das Band, das sich um die Sobenzollern und ihre Provinz Sachsen schlingt, sich immer fester gestalten. Mögen diese Kaisermandoverseßlichkeiten dazu beitragen, daß die altbewährte Treue, mit der die Provinz an ihren Herrschern hängt, noch tiefere Wurzeln schlage. Die Zeiten sind ernst. In der Dunkelheit, mit dem die Provinz, ihre Bewohner ihre alten und jungen Soldaten den Vertretern des Landesherren begrüßen, müssen sich noch schwere Sorgen für die Zukunft. Weniger sind es die Verurtheile des Auslandes, unsere Nachstellungen zu besorgen, die uns beunruhigen, als die betrübende Tatsache, daß im Innern die Unsturzpartei an der Arbeit ist, Königstreue und Vaterlandsliebe unserer Volke aus dem Herzen zu reißen, einen Keil zwischen Fürst und Volk zu treiben und damit die Grundlagen unserer Größe zu erschüttern. Um so inniger verbindet sich daher in diesen Tagen mit dem Willkommen, das die Provinz dem geliebten Sohne ihres Königs und Herrn aus vollem Herzen zuzuführt, das erneute Gelübnis unumwandelbarer Treue und Hingabe an den Thron. Das ist der beste Gruß, den wir bieten können. Auch heute soll er ausklingen in den alten und ewig neuen Ruf:

Mit Gott für König und Vaterland,  
für Kaiser und Reich!

### Merseburg und seine drei Kaiser.

Mancher erinnert sich wohl noch jener glücklichen Zeiten, wo das Bild von den vier Kaisern in allen Schulaulen hing. Da hat wohl dem einen oder dem andern der belangigende Gedanke sich aufgedrängt: zu viel des Glücks! Und nun auf einmal sieht er, als sollten die gewaltigen Schicksalsschläge sich wiederholen, an denen die Geschichte des alten deutschen Kaiserthums so überaus reich ist. Am Laufe von noch nicht drei Monaten wurden von vier Königen zwei Generationen dahingerafft. War das nicht zu viel der Schmerzen, zu viel der Tränen für eine monarchisch gestimmte Nation?

Welch gewaltiger Unterschied waltet doch ob zwischen dem großen Vater Wilhelm I. und seinem edeln Sohne Friedrich III. Der Lebensgang des Ersteren, der wenige Jahre vor seinem Tode mit seinen Palastinnen zum letzten Male in dem ihm liegengelobten Merseburg weilte, begann im Dunkel, mit der Flucht seiner Eltern, mit der Anechtung des Vaterlandes, mit dem Tode der unvergeßlichen Königin

Luise. Wenig beachtet und kaum gekannt, gelangt er in einem Alter zur Regierung, wo manch anderer sich mit dem Gedanken trägt, sich zur wohlverdienten Ruhe niederzuliegen, und nun auf einmal steigt er unaufhaltsam auf von Erfolge zu Erfolge, bis er, wie ein Gott von seinem Volke verehrt, in welthistorischer Größe dahinsteht und in Verkürzung endet.

Ein neunzigjähriger Kaiser schloß die Augen, und in der Wille der Mannesjahre eilt aus des Südens warmen Lüften nach des Nordens kalten Frühlingswinden ein sterbender Kaiser herbei, um das Kaisererbe anzutreten.

Sein Lebenslauf begann unter den denkbar glücklichsten Zeichen, um dann am hellen Mittag in dunkler Nacht zu enden. Jubel und Frohsinn erklang von den Nebenabhängigen des Rheinstromes bis zu dem Strande der Ostsee, als an dem verheißungsvollen Gedenktage der Leipziger Völkerschlacht der Erbe von Preußens Krone geboren ward. Für den Thron befähigt und auferzogen wie kaum ein anderer, trugen wir uns mit der fröhlichen Hoffnung auf eine glückliche Zukunft unter seiner ruhmreichen Regierung. Manchen unter uns hier in Merseburg sieht er wohl noch vor des Geistes Augen, wie wir ihn vor Ausbruch seiner Krankheit bei der Einweihung des restaurierten Domes erblickten: diese herrliche Siegfriedsgestalt in der blauen Uniform seiner Garde-Dräger mit dem offenen blauen Auge, ein Bild vollendeter Mannesgröße, eines Hauptes länger als alles Volk, der Sieger von Königgrätz, von Wörth, von Weizenburg, von Sedan und von unzähligen Schlachten! Aber es war ihm ja auch beschieden, durch den Zauber seiner edeln Persönlichkeit Nord und Süd miteinander zu vereinen. Diesseits wie jenseits des Maines hat man ihn gleichherzlich zugesehnt, als er in oberbergischmücker Selbengestalt seinen Einzug in die deutsche Gauen abhielt nach blutigen Kriegen und herrlichen Siegen. Und dieser Held in unzähligen Kämpfen ist nicht gefallen unter den grimmen Streichen eines erbitterten Feindes in der männermordenden Feldschlacht, sondern er ist dem kühnlichen Wurme erlegen, der langsam an seinem Lebensmark nagte. Seine Kaiserkrone war eine Dornenkrone, eine Wirtzkrone, aber eine Selbdenkrone, sein Siebthel ein Siegeshthel, denn an seinem Sterbelager hat das deutsche Volk lernen können, wie man mit Gottvertrauen und mit stilllichem Mute einen fürchterlichen schweren Versuch entgegengeht. Ja, wahrlich, die Nation ist glücklich zu preisen, die solcher Regenten sich rühmen darf!

Und nun heute? Zwar hat in letzter Stunde eine letzte Erfüllung der dritten Kaiser genügt, seinen uns für heute ausgelagerten Versuch aufzugeben. Aber statt seiner weißt sein hoffnungsvoller Sohn in Merseburgs Mauern. Und der dritte Kaiser selber wird schon in den allernächsten Tagen in Miltigkeit und Kraft sich wieder an die Spitze seiner Truppen stellen. Wie können wir auf diesen dritten Kaiser stolz sein! Die allgemeine Angst, welche das ganze Fühlen, Denken und Empfinden des Volkes in Anspruch nahm, als die Kunde sich verbreitete, die Krankheit vom Liebding der deutschen Nation ist unheilbar, war nicht nur auf die Furcht, ein geliebtes Leben zu verlieren, zurückzuführen, sondern wesentlich auch auf die sorgenvolle Frage: Wie wird das junge Deutsche Reich sich bewahren unter einem noch nicht dreißigjährigen Kaiser? Aber siehe da, kaum hatte der Enkel Wilhelms des Großen, der Sohn Friedrichs des Dulders, die Bügel der Regierung ergriffen, als auch die deutschen Fürsten sich um ihn scharten mit dem Bekenntnis: Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern. Unter seiner weisen Politik erfreuen sich im Laufe eines mehr als vierzigjährigen Friedens Kunst und Wissenschaft, Handel und Industrie, Ledt und Landwirtschaft einer nie geachteten Blüte, unsere Marine schwimmt in einer Achtung gebietenden Stellung auf dem Ozean und ein festes Bollwerk ist errichtet von der Nordsee bis zur Adria, bewacht mit mehreren Millionen tapferer Männer, bereit zu streiten und zu kämpfen, aber auch zu bluten und zu sterben für eine gemeinsame große Sache. Möge unseren Söhnen und Brüdern statt ein ruhmvolles Grab in fremder Erde ein friedliches Heim innerhalb der schwarz-weiß-roten Grenzpfähle beschieden sein — fliegt aber das Schwert aus der Scheide, dann mag jede Mutter zu ihrem Sohne und jede Braut zum Erwählten ihres Herzens mit jenem jordanischen Weibe sprechen: Mit dem Schilb über auf dem Schilb.

Möge es unserem Kaiser nach dem kühnen Worte: „Durch“, das er in ein Autographenalbum geschrieben, durch alle Widerwärtigkeiten hindurch gelingen, zu

einem Siege über alle äußeren und inneren Feinde hindurchzudringen! Möge seine Regierung ungetrübet sein, möge sie würdig sein des großen und unvergänglichen Namens: Wilhelm!

Dr. Gg. S.

## Monarchisch.

Warum find wir monarchisch? Warum hängen wir Deutschen an unseren Dynastien? Warum lebt seit einem Jahrtausend der Reichsgebirge unzerrentlich in unserer Brust mit dem Kaisergedanken, warum ist die Idee eines Deutschen Reiches seit ihrem Wiederaufleben nach der Franzosenzeit so unauflosbar mit dem Gedanken eines mächtigen Kaisertums an seiner Spitze verknüpft, daß ohne einen Kaiser auch das Reich uns kein Reich zu sein scheint? Warum haben im deutschen Herzen niemals jene frivolsten Lehren Wurzel fassen können, die seit der großen französischen Revolution einflussreichend und verführerisch von Westen zu uns herüberkamen, um uns darüber aufzuklären, daß nur eine mächtige Krone, oder besser noch die Republik die unerlässliche Vorbedingung wahrer Volksfreiheit sei?

Die Stürme des Jahres 1848 find über unser Vaterland hinweggeegelt; das Aufblühen republikanischer Ideen ist schnell wieder vergangen, Deutschland ist monarchisch geblieben. Als die lang ersehnte Geburtsstunde des neuen Reiches schlug, da brachte sie uns mit dem Reiche auch wieder den deutschen Kaiser. Nicht an die angeblich so fortgeschrittenen Lehren Frankreichs oder der neuen transatlantischen Welt, sondern an den alten Kaisertraum, der den mächtigsten und vollstimmlichsten der alten Kaiser verzaubert im Mythos sah und seine einjüngliche Wiederkehr in alter Herrlichkeit prophezeite, knüpfte das deutsche Volk an, als es endlich wieder zur politischen Tat erwachte und die Fehler vergangener Jahrhunderte in einem machtvoll aufgerichteten, einigen Deutschen Reiche läutete.

Monarchisch ist das neue Deutsche Reich, aber monarchisch wie kaum die Geschichte eines anderen Staates war auch die Entwicklung jener kraftvollsten deutschen Großmächte, welche mit ihrem tapferen Schwerte den verwirrteten deutschen Knoten durchdrückte, deren König seine Krone und sein Heer, nach einem Worte Bismarcks, dafür einsetzte, um den Deutschen ihren liebsten Sehnsuchtsdrang, nach nationaler Einheit, zu erfüllen. Aus der strengen monarchischen Zucht Preußens erwuchs jene staatsbildende Kraft, welcher zuletzt das gelang, was Idealisten erträumten und die Männer der vollstimmlichen Bewegung des Jahres 1848 vergeblich erstrebten. Zur staatlichen Größe, zu Gelingen und Erfolg führt nicht die schnell auflodernde Begierde populärer Bewegungen, sondern nur die harte, zähe, entgegengesetzte Arbeit langer Jahre, führt nur die in einer jahrhundertelangen Entwicklungsgeschichte bewirkte staatliche und politische Erziehung eines arbeitssamen, treuen, pflichterfüllten Volkes.

Und diese Erziehung haben die Hohenzollern ihrem Volke gegeben. Sie waren jene Justizmeister zur Freiheit; sie bildeten es heran zu Arbeit und Pflichtgefühl, zu entgegengesetzter Eingabe an den Staat. Sie schufen ein Volk, das gewohnt war, an sich stets die höchsten Forderungen zu stellen, sie gaben ihm selbst das Beispiel unweigerlicher, selbstüberwindender Pflichterfüllung, sie wollten selbst die ersten Diener des Staates sein. In einer Zeit, wo das französische Königtum der Bourbonen in jenem frivolsten: „Der Staat bin ich“, sich selbst vergötterte, sah die Welt in dem als arm und zurückgeblieben bisher verschrienen nördlichen Deutschland ein Königtum entstehen, das allen Monarchien jener Zeit voran war an erster, tief gewissenhafter Auffassung seiner fürstlichen Pflichten. Und so konnte der größte Sohn dieses Herrschergeschlechts, der von aller Welt bewunderte große Friedrich, noch kurz vor seinem Tode krank und schwer leidend der ergreifenden Worte aussprechen: „Die wenigen Tage, die ich noch zu leben habe, gehören nicht mir, sondern dem Staate.“ Kaiser Wilhelm I. aber sprach noch auf dem Sterbebette die rührenden Worte: „Ich habe keine Zeit, müde zu sein.“

So wuchs unter Hohenzollerns Joch ein Staat heran, der alle anderen Staatswesen übertraf an innerer Geschlossenheit, an festgefügter, alle seine Glieder verbindender Kraft. Preußen ward der unerreichte Staat der Disziplin, der Ordnung und Zucht, der Staat des eisernen Gehorjames, der willigen, opferbereiten Erfüllung der Pflicht. Nur ein Geist, nur ein Gedanke schien sein Königtum, sein streng rechtliches Beamtentum und sein tapferes Heer zu durchdringen: die volle Eingabe der ganzen Person an den Staat, die fast an antike Vorbilder erinnern. Während das Ausland lange Zeit gewohnt war, in Preußen nur einen künftlichen Staat zu sehen, und ihn bloß für das lebensunfähige Werk einzelner bedeutender Regenten hielt, war tatsächlich kein Staat innerlich festgefügter, keiner erwies sich, als die Stürme der Franzosenzeit und die Eroberungspolitik des forschenden Titanen über die Welt hinbrauten, lebensfähiger wie Preußen. Die Not und die gemeinsamen Demütigungen knüpften Fürst und Volk nur noch enger zusammen. Der seines Bestandes zum Teil heraberte Staat gewann an innerer Kraft, was ihm an äußerer Macht verloren ging. Von neuem einigte das gemeinsame ungeheure Werk einer völligen Neuorganisation des Staatswesens König und Volk, und die gemeinsame Gefahr und der gemeinsam durchlebte furchtbare Kampf um die Verbreitung, reich an Blut und viel übermenschlichen Opfern, für die unsere heutige, so gern genießende Zeit schon kaum noch eine Erinnerung hat, knüpften abermals

das Band des Vertrauens fester, welches Herrscher und Untertanen verband. Und an der Festigkeit dieses Bandes scheiterte auch die so stürmische demokratische Bewegung des Jahres 1848. An der innigen Verknüpfung von Volk und Monarchie in Preußen, an dem festen monarchischen Sinn der Preußen zerfiel die deutsche Revolution.

Wo Arbeit ist, da ist auch Segen; wo ungeheure Kräfte eingesetzt werden für ein großes Ziel, da winkt zuletzt auch Sieg, Gelingen und Erfolg. Auch für Preußen und sein Herrscherhaus kam der Tag, da, was in einer harten Arbeit von zwei Jahrhunderten geschaffen war, einmal fruchtbar, segensreich und heilbringend werden sollte für das ganze große deutsche Vaterland. Und gerade dem bescheidensten aller Hohenzollernschen Fürsten, der nach seinem eigenen Geständnis geglaubt hatte, sein Leben nur in der schlichten Pflichterfüllung eines prinzipialen Offiziers einmal vollbringen zu müssen, der nach Ruhm und Ehre sich niemals gleich dem jungen Friedrich II. sehnte, ihm ward die schönste aller Palmen zuteil. Seine Regierungszeit sollte alles Vorausgegangene an Größe, Ruhm und Erfolg überragen. Er zog aus dem Werk seiner Ahnen die letzte große Konsequenz; er ward der Wiederhersteller des Deutschen Reiches, der allerersten deutschen Kaiserin.

So verbindet eine ruhmvolle Geschichte von zweieinhalb Jahrhunderten Preußens Volk mit seinem Herrscherhause. Wir berechnen in ihm den Schöpfer unserer nationalen Größe. Und wenn schon im gewöhnlichen Leben nichts die Menschen so eng verbindet wie ein gemeinsames Arbeiten zu demselben Zweck und Ziel, ein gemeinsames Streben für dasselbe Ideal, aber auch ein gemeinsames Leiden und Dulden im Ringen und Streben um dieselben Gedanken, dieselben Ziele und Ideen, was da nicht auch in der großen gemeinsamen Arbeit des Staatslebens schließlich ein festes Verhältnis gegenseitigen Vertrauens entstehen, das durch seine Verführungskünste der Demokratie so leicht zu erschüttern ist? Wo länger als zweihundert Jahre das preußische Königtum für sein Volk und das Volk für sein Herrscherhaus gekämpft und gearbeitet haben, da ist das Band, das beide verbindet, nach einem Bismarckschen Ausdruck so fest geknüpft, daß es bei dem Versuch, daran zu rütteln, sich nur noch fester zusammenziehen muß. Wir müßten keine Preußen sein, wenn wir nicht monarchisch dächten. —

Was die Jahrhunderte geschaffen haben, was Preußens Geschichte herausgearbeitet hat an sittlichen Gütern, was sie ins Leben rief an edlen Tugenden der Vaterlandsliebe, der Treue, der aufopfernden Eingabe an den Staat, an König und Vaterland, das soll auch als unüberlieferbar und unerschütterbar Besitz übergeben auf die kommenden Generationen; das soll auch weiter die schönste Mitgift sein und bleiben, die Preußen dem neugeschaffenen Deutschen Reiche übergeben konnte. —

Über dem preußischen Staatswesen steht mit ehernen Letztern geschrieben das Wort: Pflicht! Es ist der leitende Grundgedanke preußischen Wesens. Aber es ist nicht die Pflicht des blinden slavischen Gehorjames, wie heute eine freche volksverbeugende Demokratie lehrt; sondern es ist jene Pflicht, die sich freiwillig beugt unter die Anerkennung jenes ewigen, von Gott in die Welt gelegten Gesetzes, daß nur die redliche Erfüllung sittlicher Gebote nur wahren inneren Freiheit führt. Für uns Preußen bedeutet das Wort „Pflicht“ nicht das demütigende Gefühl slavischer Abhängigkeit, sondern es bedeutet unseren Stolz und unsere Ehre. Es bedeutet unsere freudige Bereitschaft, für das geliebte Vaterland alles dranzugeben, unser Gut und Blut, unsere volle Person, unser Talent und unsere Kräfte.

Und in diesem Geiste einigen sich bei uns Königtum und Volk. Beide verbindet dieselbe tiefe, edle Auffassung des Begriffes „Pflicht“. Deutschland wird festhalten, solange diese preußische Auffassung des Pflichtgedankens, die das schönste Gut war, welches Preußen dem neugeschaffenen Deutschen Reiche gleichsam in die Wiege legte, Gemeinschaft aller Deutschen ist. Deutschland wird machtvoll allen Feinden trotzen, solange Fürsten und Volk verbunden sind in dem einen Gedanken der aufopfernden pflichterfüllten Arbeit für den Staat. Denn die Staaten werden in letzter Hinsicht nicht zusammengehalten durch äußerliches Recht und Gesetz, durch die mechanischen Mittel äußerer Macht, sondern es sind die in den unergründlichen Tiefen der Volkseele lebenden und arbeitenden sittlichen Kräfte, es sind jene geheimnisvollen Mächte innerlicher Vorstellungen, von gut und recht, von Pflicht und Ehre, welche allein den Schöpfungen der Staatskunst Dauer verleihen.

Mit diesen Gefühlen pflichtergebener Treue begrüßt heute unsere Vaterstadt den Vertreter des deutschen Kaisers, unsere Vaterstadt, die, seit sie ein großer Vorneher nach dem Dreißigjährigen Kriege seinem jugendlich aufstrebenden Staatswesen einberlebte, alle großen und trüben Tage Preußens gemeinsam mit seinem Herrscherhause durchlebte und durchlitten hat. Von den furchtbaren Tagen des Dreißigjährigen Krieges bis zur Wiederaufrichtung des damals innerlich zertrümmerten Deutschen Reiches, das heute wieder in alter Herrlichkeit machtvoll und gedient dastet, welche Wandlungen, welche gewaltige Zeit ungeheurer Arbeit, welche weltgeschichtlichen Kämpfe! Die Ströme des Segens, welche die Hohenzollernherrschaft im Laufe der Jahrhunderte über Preußen ausgegossen hat, sind auch unserer Vaterstadt in reichem Maße zuteil geworden. Auch uns bedeutet die Hohenzollernherrschaft eine Zeit segensreicher, aufsteigender Entwicklung.

Möge darum auch die Stadt Halle immer sein ein Bollwerk monarchischer Treue! Mögen die geschichtlichen Bande, die auch uns an das Hohenzollernhaus knüpfen, immer inniger und fester werden, möge auch unsere Stadt mitarbeiten an dem großen Werke, das sich fortsetzen soll von Generation auf Generation: Der immer kraftvolleren Entwidlung eines einigen, mächtigen, monarchischen Deutschen Reiches!

Wolfgang Eichenbart.

## Der Kaiser kommt nicht nach Merseburg — die Parade ist abgejagt.

Wie ein Wetterföhl wirkte gestern Sonntag diese Kunde auf die Merseburger und die vielen Tausende, die nach Merseburg gekommen waren, um eine Vorschau zu halten über die Herrlichkeiten, die festliche Gänge und künstlerischen Sinn in den Einzugsstrahlen geschaffen hatten. Aber auch die Hunderttausende außerhalb Merseburgs, die sich bereits auf die kommenden Kaiserstage gefreut hatten, haben sich nun in ihrer liebsten Hoffnung getäuelt, daß sie den geliebten Landesherren und Kaiser wieder einmal von Angesicht zu Angesicht erblicken könnten. Was ist es gewesen? Ist die gemeldete Erfüllung unseres Kaisers an dieser höchsten Wenderzeit schuld? Welcher Grund liegt sonst vor? Daß die Parade wegen des aufgewirbelten Staubes, eine Folge des heftigen Regens in den letzten Tagen, nicht abgehalten wird, das fand man erklärlich, wenn auch wenig tröstlich, aber tief niederdrückend auf die Gemüter erwies sich die Meldung, daß der Kaiser nicht kommt. Geben wir indes vorerst die Nachrichten wieder, die solche Aufregung hervorgerufen und die wir in Halle durch *Sonderausgaben* der *Halleischen Zeitung* veröffentlicht. Es lautet:

Halle a. S., 25. August. Auf oberhöchsten Befehl fällt die Parade bei Kossbors das durchwiesenen Staubes wegen aus. Seine Majestät der Kaiser kommt nicht nach Merseburg und hat Seine Kaiserliche Hoheit den Kronprinzen mit seiner Vertretung bei den übrigen Fürstlichkeiten in Merseburg beauftragt. Das Generalkommando des 4. Armeekorps.

Merseburg, 25. August. Die Kaiserparade am Dienstag den 27. d. M. fällt aus, alle übrigen Festlichkeiten finden aber statt. Bitte dies bekanntzugeben. Der Oberpräsident der Provinz Sachsen.

Halle, 25. August. Der Kaiser ist durch eine Erkrankung gezwungen, den Wanderschaften, seitens in der Provinz Sachsen und am föhig. sich schließlichen Hofe in Dresden fernzubleiben. Der Kronprinz ist mit der Vertretung seiner Majestät in der Provinz Sachsen beauftragt worden. Die Majestäten verbleiben noch einige Tage in Wilhelmshöhe.

Berlin, 25. August. Das Oberhofmarschallamt teilt mit: Seine Majestät der Kaiser und König sind in Wilhelmshöhe an einer Erkrankung erkrankt, die mit einem leichten, aber sehr schmerzhaften Muskelrheumatismus verbunden ist. Mehrschwererlei hat infolgebehalten auf ärztlichen Rat die Reise nach Merseburg und Dresden aufgeben müssen.

In Merseburg ließ man einen Augenblick die Hände im Schöße ruhen: Da ist ja alles unmöglich. Dann aber ging man noch einmal mit allem Eifer daran, die letzten Vorbereitungen am Schluß der Stadt zu vollenden.

Um einem stillen Winkel des Herzens feimte die Hoffnung, genährt durch ein Gerücht, empor, daß der Kaiser doch vielleicht nach Merseburg kommt. Und wenn doch nicht, so kommen doch das Kronprinzenpaar und die Kaiserlichen Prinzen und die sonst angelegten Fürstlichkeiten werden sicher eintreffen. Ein Teil der in Halle wohnenden hohen Herrschaften stiehe schon gestern Sonntag in den fürstlichen Autos durch die Straßen. Die Tafel für die Zivilbehörden findet heute Montag Tag statt, und der große Zapfenreich wird nicht fehlen. Also nur weiter in der Schmückung letzter Hand. Und darin hat Merseburg mit seiner Bemühungen etwas geschaffen, das sich sehen lassen darf.

Der Bahnhof selbst. Das in seiner architektonischen Nüchternheit nicht gerade übermäßig wirkende Gebäude hat sich in ein grünes Gewand gefleidet. Auf dem Vorplatz, an dem auch in die Pflanzflächen hinein ein Pavillon errichtet worden ist, stehen Masten zu beiden Seiten, grüne Tannengewinde schwingen sich von einem Mast zum andern. Der Eingang zur Straße „Am Bahnhof“ wird durch einen mit Tannengrün bekleideten Turm flankiert. Am Ende, wo die Halleische Straße den Kaiser und sein Gefolge weitergeleiten sollte, stehen drei mächtige Obeliske, die in ihrer gehaltenen Farbgebung einen feierlichen Eindruck hervorgerufen. An allen vier Spitzgäulen prangt der kaiserliche Namenszug. Auf der Halleischen Straße selbst stehen zu beiden Seiten Reihen von Masten, bemipelt mit Flaggen in den preußischen, provinzial-ländlichen und Stadtfarben. Von einem Mast zum andern geben Signalfahnen, wie sie auf Kriegsschiffen üblich sind, hier in den Reichsfarben. Das Ganze dieser Straße bietet ein überaus farbenprächtiges Bild und offenbart die ganze Farbenfreudigkeit des Schöpfers dieses Schmuckes auf dem Sintergrund der mit Blumen und Geminden, meist aus buntem Tannengrün, gezierter Häuser. Am Ende der Straße steht wieder ein mächtiger, würdiger Turm mit einem Feuerbecken. Hier bilden der weit ausladende Leich mit den dunkelgrünen Uferändern, daneben die Anlagen mit dem ragenden Kriegerdenkmal, über die aus der Ferne das dunkle Dach eines massigen Kirchturmes ernst hereinbildet, einer wundervollen Abschluß in der Straßenrichtung. Diese selbst macht am Gotthardt eine Halbwendung, um in die Gotthardtstraße überzugehen. Hier sollte die Begrüßung des Kaisers durch die städtischen Behörden erfolgen. Eine kleine Tribüne ist hier errichtet worden. In der Gotthardtstraße ziehen sich zahllose Gewinde fast von jedem Haus zum gegenüberliegenden. Und die Häuser selbst tragen Tannengrün verflochten. Diese alle mittelalterliche Halle bietet somit einen köstlichen Eindruck. Auch der Markt hat grünes Schmuck angelegt. Einfach und schön wird er an dem schlichten Rathaus, überwiegend an dem Gebäude der Mittelständlichen Wirtschaft. Und in demselben Maße geht nun weiter durch den Enten-

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)



**Spezial-Abteilung:**

==== Offizier - Reitstiefel ====  
 in Boxcalf  
 in Rindleder  
 in Lack

Braune Offizier - Schnürstiefel  
 genau nach Vorschrift gearbeitet.

==== Lack-Zugstiefel ====  
 elegante Fassons  
 12<sup>50</sup> 16<sup>50</sup>



**Vorschriftsmässige Gamaschen**

— schwarz und braun —

Neu aufgenommen:  
**Gamaschenstiefel, D. R. G. M.**  
 braune Schnürstiefel mit Gamasche aus einem Stück gearbeitet.

**Pirschstiefel mit Gummisohlen,**

**Jagdstiefel**

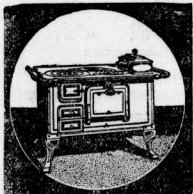
in allen Ausführungen.

**Friedrich Oehlschläger, nur Leipzigerstr. 3.**  
 (Altes Geschäft.)

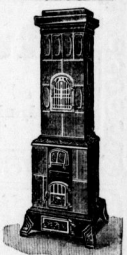


Werkstätten für das gesamte Innenausstattungs-wesen. :: Lager kompl. Wohnungseinrichtungen. :: Eigenes Dekorationsatelier.  
 Man verlange unseren neuesten illustr. Katalog und die im eig. Verlage erscheinende „Wohnung der Neuzeit“.

**Wilhelm Hecker, Halle a. S., nur obere Leipzigerstr. 61/62.**  
 Telephone 1290.



==== Erstes Spezialgeschäft für ====  
**Kochöfen, Regulieröfen, Dauerbrandöfen aller Systeme, transportable Kachelöfen** aus echt Meissner Kacheln, beste Konstruktion, sogenannte Sparbrenner.  
**Herde** für Haushaltungen, Herrschaftsküchen und Hotels in unerreicht bester Konstruktion für Briquettfenerung. **Fabrikat „Voss“.**  
**Grudeöfen** in allen Preislagen, lackiert und emailliert.  
**Gasherde, Gaskocher, email. Kessel, Feuertüren, Roste, Dachfenster etc.**  
 Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.



Täglich Eingang von

**Neuheiten für Herbst und Winter**

in  
 Damen - Mänteln, Kostümen, Kleidern, Röcken, Blusen,  
 Kinder- und Backfisch-Kleidern, -Mänteln, -Lodencapes,  
 ebenso in wollenen  
 und seidenen **Kleiderstoffen**

Kulante  
 Bedienung.

von den billigsten bis hochfeinsten Qualitäten.  
 Besatz-Stoffe und alle Artikel zur Damenschneiderei.

Billigste,  
 feste Preise.

**Brummer & Benjamin**

Grosse Ulrichstrasse 22/24.

# BRUNO FREYTAG, HALLE a. S.

Gegründet 1865

Leipziger Straße 100, parterre, I. und II. Etage.

Gegründet 1865

Kleiderstoffe. Seidenstoffe.

Konfektion für Damen und Kinder.

Wäsche. Leinenwaren. Teppiche. Gardinen etc.

Maß-Anfertigung von Toiletten jeder Art und Wäsche-Brautausstattungen.

Muster-Versand nach auswärts.

Stets reichhaltigste Auswahl bei solider Bedienung.



## Robert Koch,

Uhrmacher  
und Juwelier



Halle a. S.,  
Leipzigerstr. 44.

Gegründet 1873. Rabatt-Spar-Verein.

**Uhren-, Gold-, Silber- und  
optische Waren**

in reicher Auswahl und in jeder Preislage von billigsten bis feinsten  
Präzisionsuhren.

**Glashütter Uhren** in höchster Vollendung  
von Lange Söhne, Union und Assmann.

**Puppen Spielwaren**

**Galanterie- u. Lederwaren**

**Andenken an Halle.**

Spielwarenhaus

## Rud. Weibezahl

Halle a. S.

Leipziger Straße 66 •• Leipziger Straße 66

## Flügel Pianos

# DOLL

Balthasar Doll Grosse  
Ulrichstr. 33-34.  
Alleinvertretung von  
Jul. Blüthner, Steinway & Sons, Feurich, Irmler, Ibach usw.

Damen-Mode-Salon

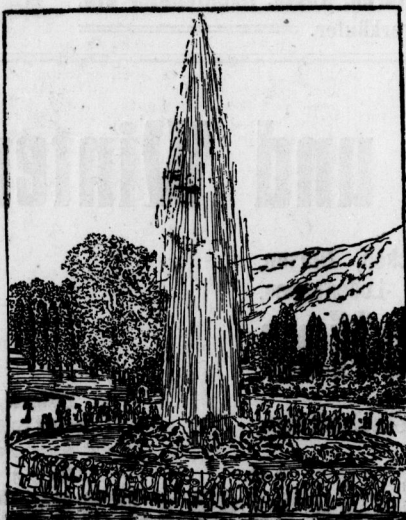
## Wackernagel & Alperstedt

Grosse Steinstrasse 81 L.

Bekannt erstklassiges Atelier für

**.. Damen-Toiletten ..**

höchster bis einfachster Eleganz.



**NAMEDY-SPRUDEL**  
Rheinfels Namedy Der mächtigste Geleer d. Erde. bei Andernach am Rhein.

# NAMEDY

**Das Mineralwasser des XX. Jahrhunderts**

**Tafelwasser:** Unübertroffen an Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit. Vollständig entsenst. Erfrischender Geschmack durch leichten Zusatz eigener natürlicher Kohlensäure. — Appetitanregend. — Verdauungsfördernd.

**Gesundheits- u. Heilwasser:** Nach Hunderten von ärztlichen Gutachten besonders heilkräftig bei Gicht, Diabetes sowie Nieren- und Blasenleiden und den mit Säurebildung (Sodbrennen) einhergehenden Magen- und Darmkrankheiten u. s. w.

**Idealgetränk:** In jetziger Uebergangszeit vorbeugend und heilwiegend bei Katarren der Atmungsorgane, Influenza.

Broschüre des Geh. San.-Rats Dr. PFEIFFER und Auszug aus ärztlichen Anerkennungen gratis u. franko.

**Volkstümliche Preise**  
20 ganze Flaschen M. 5.00  
20 halbe Flaschen M. 3.50

Flaschenpfand 10 Pfg., welche bei Rückgabe der Flaschen erstattet werden.

Generalvertrieb für Halle a. S. und Umgebung:

**M. Waltsgott Nachf.,** Gr. Ulrichstr. 30  
— Telefon 603 —

und in Filiale „Ulrich-Drogerie“, Kl. Ulrichstrasse 2.

Auch erhältlich in allen Mineralwasserhandlung., Apotheken u. Drogenhandlung., Hotels.

Promptester Stadt- und Auswärts-Versand.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S.



(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

plan, die Burg, Domstraße und den Dompfad bis zum königlichen Schlosse selbst, das von der Natur mit reichem Grün überponnen, nicht nötig hat, noch besonderen Schmuck anzulegen. Zudem tritt es durch sich selbst in solchem Maße, daß die spärliche Aus schmückung gerade genug ist, damit die förmliche Wirkung des imposanten Baues nicht beeinträchtigt wird. Und noch in manchen anderen Straßen haben die Häuser sich in ein grünes Kleid geworfen, und heute werden zahllose Fahnen und Flaggen von den Häusern nieder, und es wäre so schön gewesen, die Sonne erschien schon früh mit ihrer Pracht, freilich nicht lange, wenn nicht die trübe Stunde von gestern gekommen wäre.

In Scopau erwartete man ursprünglich nur die deutsche Kronprinzessin, und ihr zu Ehren schmückten sich Dorf und Schloß, wo sie wohnen sollte. Unsere Kronprinzessin weilt gern auf diesem schönen Fleckchen Erde, wo die Gastfreundschaft wohnt und die Treue zu Hause ist. Nun ist aus dem einen Besuch ein doppelter Besuch geworden, denn auch der Kronprinz selbst, der nun die Vertretung des Herrschers zu übernehmen hat, traf mit seiner Gemahlin heute mittag gegen 1 Uhr, von Merseburg kommend, in dem gastlichen Schlosse ein, begrüßt von Gesang und der Tröbte und den Familienangehörigen, umgeben von den Bewohnern von Scopau und Umgebung. Um 8 Uhr 25 Min. vormittags war heute das Kronprinzenpaar vom Anhalter Bahnhof in Berlin abgegangen und 11 Uhr 30 Min. traf es in Merseburg ein. Ueber den Empfang dort berichtet wir weiter unten.

Die Erkrankung des Kaisers und der Ausfall der Parade hat zur Folge gehabt, daß Prinz Leopold von Bayern und der Großherzog von Sachsen ihr Erscheinen abgefragt haben. Was jetzt sind in Halle eingetroffen: die Prinzen August Wilhelm (beim Kaufmann Grohnbrosch), Oskar (bei Frau Geh. Kommerzienrat Dehne), Joachim (beim Herrn v. d. Horst) und Friedrich Leopold (Hotel Stadt Hamburg). Prinz Eitel Friedrich (beim Fabrikbesitzer Max Dehne) wurde für heute mittag 12 Uhr 23 Min. erwartet. Der Herzog von Sachsen-Altenburg (beim General-Landjägerdirektor Herrn v. Gustedt) trifft heute abend 7 Uhr, der Herzog von Anhalt morgen hier ein. Der Kaiser hat in einem Telegramm an König Friedrich August sein schmerzliches Bedauern darüber ausgedrückt, der Parade der sächsischen Truppen bei Beibehaltung nicht teilnehmen zu können.

Auf verschiedene Anfragen sei ausdrücklich festgestellt, daß nur die Kaiserparade der Hofkapelle abgesehen ist, nicht aber die Festlichkeiten, die Diners für die Provinz in Merseburg heute Montag und des 4. Armeeoberkommandos Dienstag. Der Hofbesprechungs findet am Dienstag statt.

### Der Einzug des Kronprinzenpaares in Merseburg.

Merseburg, 26. August. Um 11 Uhr 30 Minuten trafen in Vertretung des Kaisers der Kronprinz und die Kronprinzessin mit Gefolge auf dem Bahnhöfe ein. Hier fand großer militärischer Empfang statt. Eine Ehrenkompanie des Infanterie-Regiments Nr. 153 erwies die militärischen Ehrenbezeugungen. Dann begann der Einzug in die Stadt bei strömendem Regen unter Geleit einer Eskadron des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12 durch ein Spalier von Schützen, Vereinen, Innungen, Bergleuten und einer überaus großen Menge, die durch Zugang aus der Provinz vermehrt war. Stürmische Gohokufe begrüßte die hohen Herrschaften und pflanzte sich durch die Straßen fort. Die Kronprinzessin fuhr mit ihrer Oberhofmeisterin in einem offenen vierpässigen, à la Daumont bespannten Wagen mit Spitzfedern. Dahinter ritt der Kronprinz in der Uniform seines Leib-Guards-Regiments. Es folgten die Prinzen August Wilhelm, Oskar und Joachim zu Pferde. Vor dem Kroneprinzenpaar fanden die sächsischen Behörden. Bürgermeister Dr. Gade begrüßte die Kronprinzenlichen Herrschaften. Er bewahrte das Fernbleiben des Kaisers und der Kaiserin, für deren wüßige Genesung er die innigen Wünsche der Bürgerschaft zum Ausdruck brachte. Er dankte dafür, daß der Kaiser zu seiner Vertretung den Kronprinzen und die Kronprinzessin entsandt habe, die er namens der Stadt begrüßt willkommen hieß. Er forderte die Anwesenden auf, die Gefühle des Dankes, der Verehrung und der Treue für das Haus Hohenzollern zusammenzufassen in ein dreifaches Kurzauf die kaiserlichen Majestäten, den Kronprinzen, die Kronprinzessin und das gesamte kaiserliche Haus. Der Kronprinz reichte dem Bürgermeister die Hand und dankte mit freundlichen Worten. Der Kronprinzessin wurde von jungen Mädchen unter der Aufjagung eines Gedichtes ein Blumenkränze überreicht. Dann setzte sich der Einzug nach dem königlichen Schlosse fort, wo großer Zibillienempfang für die Spitzen der Behörden der Provinz war. Vor dem Schlosse hatte eine Ehrenkompanie des Anhaltischen Infanterie-Regiments Nr. 93 Aufstellung genommen.

### Manöver und Kaiserparade.

Seit Wochen beherrscht der Gedanke an die Kaisermanöver und an die Kaiserparade alle Bevölkerungskreise. Und nicht zum wenigsten auch die Arbeiterkreise. Es ist der Summer der sozialdemokratischen Presse, der trübe gewisse dem Flitter der Hofkapellen herbeizugewandt, daß der Vernehmung der Massen bis jetzt nur in verschwindendem Maße gelungen ist die Anwendung der Gemüter von dem, was diese sonst innerlich fest zusammenhält mit dem, was uns anderen heilig und teuer ist: mit der Liebe zum Vaterlande, der Treue zum Glauben, der Anhänglichkeit an unser Herrscherhaus. Bei bestimmten Gelegenheiten merkt man, daß die sozialdemokratische Presse aus ein solch Ritz ist gegenüber dem festen Bindemittel, das der anschlammte Glaube und die angesammelte Treue zu Thron und Vaterland bilden. Und das wollen wir uns freuen auch jetzt wieder. Gerade jetzt wieder zeigt das Befähigen mit den militärischen Ereignissen in unserer Gegend, wie fest verankert die Gefühle der gesamten Bevölkerung mit dem sind, durch

das wir ein weltbeherrschender Staat geworden sind mit einer nie bezweifelnden reichlich fließenden Quelle ursprünglicher Kraft und Festigkeit.

Es ist erfreulich, daß die Innertätigkeitserhaltung die Schließung der Schulen für die Zeit der Anwesenheit des Kaisers in Merseburg genehmigt hat. Denn die Gedanken der Jugend waren bei den Ereignissen in Merseburg und bei Hofkapelle. Nun kommt ja allerdings der Kaiser nicht, sondern der deutsche Kronprinz vertritt ihn, demnach bleibt es bei der bisherigen Anordnung, und nun die Kaiserparade ausfällt, so sind die hierfür bestimmten Jungdeutschenmitglieder beim Einzug des deutschen Kronprinzen in Merseburg zugegen. Wer möchte auch da nicht haben sein! Aber auch in der Welt der Erntedresen war von kaum anderem als vom Einquartierung, Kaiserparade und Manövern die Rede. Und wenn es das Dienst- und Arbeitsverhältnis irgendwie zuläßt, so wollte man wenigstens der Kaiserparade beiwohnen, wenn die Zeit nicht ausreicht, um sich auch ein wenig der Schlachtenbummel widmen zu können. Die Kaiserparade ist nicht ein mißliches Schauspiel für die Menge und für das Verhalten, durch sie zu blenden. Eine Kaiserparade ist auch nicht eine überflüssige Sache etwa darum, weil sie für den Kriegsfall nichts zu bedeuten hätte. Eine Kaiserparade ist vielmehr eine sehr ernste und sehr notwendige Erscheinung. Denn sie ist ein beständiges militärisches Erziehungsstück, die beweisen soll, daß ihr Bestehen, dem Mann nach allen Seiten hin auszubilden und ihm Entschlossenheit und festen Willen beizubringen, in vollem Maße erfüllt hat. Wenn man meint, eine solche Probe aus das Beispiel werde durch die Kriegsmäßigkeit durchgeführten Manöver, aber nicht durch eine Parade geleistet, so ist man irrtümlich im Irrtum. Und auch die Parade als die Eigenschaften dazun soll, die sich im Manöver offenbaren. Doch daneben eine Kaiserparade noch ein gemaltes Schauspiel mit höchster Wirkung bietet, mag ja für die Kriegsmäßigkeit der Truppen nicht eine notwendige Begleiterscheinung sein, allein alle Zuschauer werden diese nicht finden wollen, denn gibt es wohl ein Schauspiel noch so magerlich wie dieses, wenn die Fußtruppen, Schmuckstücke ausgerüstet, in gleichem Schritt und Tritt vor den Augen des obersten Kriegesherren vorbeimarschieren, wenn die Reiter in Trab und Galopp, die sächsischen Uniformen tragen in Stidte der Sonne leuchtend — gemächlich pflegt sie zu schreiten, da sie offenbar auch gegen diesem Schauspiel beuohnt — vorüberzieht, wenn die Geschütze der Artillerie vorbeifahren und der Wagenpark des Trains, dieser leiblich noch immer untergehenden Truppe von doch höchster Bedeutung für unser Kriegsleben, in endloser Reihe sich vorüberbewegt! Welche Bedeutung solche Parade für die Ausbildung selbst bietet, dafür spricht eine Wahrnehmung, die immer jeher Paradebesucher bei sich selbst machen konnte: Wenn diese gewaltigen Truppenmassen vor ihm sich in Bewegung setzen, dann gut und festhält es ihm in allen Gliedern und er möchte da gleich mitmarschieren oder mitreiten. Wirreilen, sagt der Zuschauer, der auch dabei sein muß, denn für ihn gibt es nichts Schöneres auf der Welt, als zu Pferde zu sitzen und mit equidantem Schritt als General an der Spitze der Schimären den Feind entgegenzukommen. Das ist die Macht des Beispiels, die in der Salbaten selbst einwirkt und darum als Erziehungsmitel gar nicht einsohr werden kann. Ueber die Bedeutung der Manöver noch etwas zu sagen, erhöht sich. Sie werden als notwendig von allen Seiten betrachtet.

Am 11. und 12. Juni, Groß und Klein rückte sich für die Kaiserparade zunächst und dann für die Verträge- und Divisionsmanöver, die in den nächsten Tagen in unserer Gegend abgehalten werden. Karlsruhe machte die Mutter, das ist je einen recht großen Koch nimmt, und er weiß sie zu überzeugen, daß in diesem Falle Sparmaßnahmen unannehmbar sind. Zwar mußte der Hausherr etwas von Festschleierung, allein willig läßt er es geschah, daß der gewaltige Schinken und die vielen Wirthe in den schon erwähnten Korbe Platz finden und daß Verge von Wreden sich häufen und einseitig werden. Und man vergesse den Regenschirm nicht. Man kann nie wissen. Die Sonne ist in jehigen Zeiten gar zu ungewöhnlich.

Zus Manöver! Ich muß ins Manöver! — Ja, sind Sie denn noch diensteuernd? — Nein, ich bin schon lange Landknecht, aber ich bin dennoch ins Manöver. Schen Sie, zu meiner Zeit, da blühten noch die Fahne und die Wehrfähigkeit, und wenn die Banner kommen, da gab es gewaltige Rauchwolken und man wußte, dort land der Feind. Demals konnte man das Land, das, das die Maschinenherde erst vom Kärtigen, nun möchte ich es aus eigener Wahrnehmung kennen lernen. Und wie man sich jetzt bezieht im Zeichen des rauhohren Pulvers und der selbstgekauften Uniform, das muß ich sehen. Vielleicht auch kann ich nicht sehen, denn ich habe mir sagen lassen, daß man unter Umständen von den Manövererenden gar nichts gewahr wird, wenn man sie sich auf die Erde legen, so werden sie selbst für die schärfsten Gläser unsichtbar. Man sieht sie am Ende erst, wenn sie in unserer unmittelbaren Nähe sich befinden und wenn es für uns selbst heißt: Ausreizen! Kommen Sie mit! — Ich werde vor Ihnen nicht ausreizen! Ich komme mit ins Manöver! — hm.

### Wie die Provinz Sachsen ihren Kaiser feiert.

Der Kaiser kommt, so hieß es noch bis zum gelrigen Nachmittag. Durch Hunderttausende guldte es schnell und aller Augen blickten hell freudig schlag ihm jedes Herz entgegen, wie er heranpferchten will, umgeben von der stolzen Reue seiner Söhne, gefolgt von des Reiches Fürsten, umschürt von farbigen Kriegsergeißeln! Und alle Erwartung und alle Spannung sollte sich lösen in dem vieltausendstimmigen Heilruf: Es lebe der Kaiser! Da, in letzter Stunde kommt die nichterschmeckende Nachricht, daß Es. Majestät wegen einer plötzlichen Erkrankung an den Manövererleichten nicht teilnehmen könne. Wang hören es all die Hunderttausende, die mit flammender Begisterung dem Besuch des geliebten Monarchen entgegengefahren hatten. Aber ein Trost bleibt auch treuen Patrioten: die Erkrankung des Kaisers gibt zu erster Beforgnis keinen Anlaß und anstelle des kaiserlichen Vaters kommt der Sohn, der deutsche Kronprinz, des Reiches Stolz und Hoffnung. Wie wech inniger Verehrung, hingebender Treue und heiser Liebe der Kaiser von Merseburgs und ganz Sachsens Bevölkerung empfangen und begrüßt sein würde, davon möge folgender Artikel Zeugnis ablegen, den wir, trotzdem unser geliebter Landesvater nun seinen Einzug nicht in Merseburg hält, nachstehend mitzuberlegen:

Der Kaiser in Merseburg! Im tausend Jahre führt uns das Wort zurück. In greuer Vorzeit schon erklang der Ruf in der alten Burgstadt an der Saale. Und wie jetzt

alle Gedanken nach Merseburg hängen, wie aller Augen an dem Einem, an unserem Herrscher, seien, so damals, als Heinrich, unser heimischer Herzog, der deutsche König, nach Merseburg ging, seine Trieger zu sammeln, die wüthen Norden des Ostens von deutscher Erde zu jagen. Eine Ehrenkrone, eine wie triumphal, hat Merseburg entstehen lassen, indem es den Weg, den der Kaiser vom Bahnhöfe her nach dem Schloß nehmen muß, mit Ehrenportalen und Plagenmatten geschmückt hat. Und näherst sich dann der Zug durch die Burgstraße her dem Schloßbestitz, so wird der Kaiser mit der Seiten fast bei jedem Schritt von historischen Erinnerungen, von der Sage Wunderwort begrüßt! Durch das Krume Tor, einem Teil der alten Schloßbestattung, geht nach dem Domborplatz, dem Vorhof und durch das Schloßportal in den Schloßhof. Auch der alte Merseburger Hof, weithin im Lande jedem Schloßbau bekannt, grüßt in feierlichem glanzvollem Weiterzug. Die Musik, Harmonien und Takt, schreit der Macht nun es ihm an, wie der Dichter sagt: „Dann mach' er sein Präsenzierhen, steht stramm wie ein Soldat.“

„S ist noch das einjge Präsenzierhen, was man als Wappenhier hat.“

Und von dem alten Hofen und seinem Ring im Schloß geht des Herrschers Auge im Schloßportal über die ehernen Erinnerungstafeln, auf denen die dankbare Nachwelt die Namen der deutschen Kaiser und Könige bezeichnet hat, die hier im Merseburger Schloß eintraten, fest zum stehenden Festtag, fest zu kriegerischer Müllung gegen des Königs Feind. Doch unser Kaiser, er braucht die Namen nicht zu lesen, sie leben kraftvoll und lebendig in seiner Erinnerung, die Geschichte, die Otho, der Barbar! Aber der letzte Kaiser hatte die alte Kaiserpracht mit sich hinzugezogen tief in des Auffahrtes Nacht, und selten weicht das Dunkel der Zerkissenheit und Unheimlichkeit in der Geschichte unseres Volkes in den Folgezeiten einmal heileren, freundlicheren Blicken.

Aber auch für die herauskommene neue Zeit birgt der wunderbare Merseburger Dombau die Erinnerung. Hier hat der gewaltige, glaubensvolle Gottesmann, unser Deutscher Kaiser in der Geschichte, der einfache Mann aus ihrem sächsischen Bauerngeschlecht, der ein Herz voll Liebe zu seinem Volke hatte, der mit seinem gewaltigen Hammer das Reich geistlicher und religiöser Befruchtung in Trümmer schlug, das römische Gänze im deutschen Lande gebaut.

Und der Schloßhof, das Schloß mit seinen Ziermen, Erkern, Balkonen, mit seinen Portalen und Zinnen, mit seinen Wappenschildern und Sprüchen, mit seinen Stein- und Goldbildsäulen! Wer hat je im Schloßhof von Merseburg gestanden, ohne nicht hingerissen zu werden von all der romantischen Schönheit! Der Kaufmann deutscher Fürsten hat sich geschaffen; die Bischöfe, die Merseburger Bischöfe haben sich in diesen Bauten das schönste Denkmal selbst gesetzt.

Doch der Vordergrund des Schloßhofes rehet mit seinen Erinnerungen die Sprache der Reuezeit. Ein einfacher Geneserheit maßt schon hier an das Maßopfer Schlachtfeld. Hier hat der Alte Feind die Siegestropfen von Hofkapelle befestigt! Und an die neue Zeit, die Siegesteit vor 40 Jahren, den Weg nach dem großen Krieg, da ganz Deutschland nach Frankreich hinein, da bei Sellensheim der deutsche Stamm dem großen Gelbeschichten, da Wilhelm I. der Barbaren sah sich die Krone des Reiches auf dem Haupt setzen, an 1870/71 mahnen uns die drei Geschichte aus der deutschen Siegesfeier.

Und unser Kaiser? Der Entset des großen Mann, der Erde all des Ruhmes, all des Glanzes, all der Macht, die die Menschen erunnen? Wer könnte leber und vorbildlicher sein Erde bevermalen, als unser Kaiser sein Land?!

Was du ererbt von deinen Vätern hast, Erwirb es, um es zu besitzen!“

Wald sind es 25 Jahre, daß Kaiser Wilhelm II. die Geschichte Preußen-Deutschlands leitete. Ihm hat's der gute Gott verliehen, und er ist's gewesen; allezeit ein Wehrer des Deutschen Reiches, nicht an kriegerischen Eroberungen, sondern an den Gütern und Gaben des Friedens, auf dem Gebiete nationaler Wohlfahrt, Freiheit und Gerechtigkeit! Und wie hat unser kaiserlicher Herr stets den Weg nach diesem Ziel eingeschlagen, wie ist er auf ihm bahngeschritten, jedes manndmal auch ohne das Verständnis der breiten Menge! Man würde die Geschichte des letzten Kaiserthums schreiben können, wie man unsere geliebten Kaiser ein ruhlose Arbeit im Dienste seines Volkes auch nur begrüssen, die Würdigung wird ihm die spätere Zeit aus freien Stücken und mit vollem Danke besser bringen, als die vor der Parteien Streit und der Zerrwürte Gegenwart. Was Kaiser Wilhelm bei der Gründung seines ersten Landtages gesagt hat, daß er an die ihm nach Gottes Fügung gefellte Aufgabe mit der Überzeugung des Pflichtgefühls herantrat und sich dabei das Wort des Großen Friedrich gegenwärtig halte, daß in Preußen „der König des Staates erster Diener ist“, das hat der Kaiser gehalten, wie niemals jemand gener ein Programmwort gefolgt ist.

Wie unter Kaiser allezeit Mehrer des Reiches war und ist an den Gütern und Gaben des Friedens, auf dem Gebiete nationaler Wohlfahrt, Freiheit und Gerechtigkeit, das können wir so recht sehen, wenn wir unsern Landesvater weiter begleiten auf seinem Wege vom Merseburger Schloß nach dem Paradesfeld! Nicht und rechts der alten, vom Urgründer, vom Friedrich Wilhelm, dem Gemahl der unergeliebten Luise, gebourten Herrschaft von Merseburg nach Weipensien gehen sich die gesagten Gefilde hin, auf denen des deutschen Landvaters nimmermehr Sand, gefolgt auch auf der Weipensien, fortsetzenden und Ergebenheit, dem Velle das Herr baut, das tägliche Reich, sich selbst zur Wehrung und allen, die in Industrie, in Handel und Gewerbe ihre Arbeit gefunden. Jetzt sind die Felde abgeerntet, aber rauhlos geht die Arbeit weiter, neue Ernte verlangt neue Saat. Wie sich die Landwirtschaft in Höhe des Friedens entwickelt, so blüht und wächst die Industrie im Schutze des Reiches. Auch hier bietet die Umgebung einen Beweis mannholler Entwicklung. Fast wie ein Märchenbild ist es emporgewachsen! Wenn der Wid des Kaisers hinübergeführt von der Höhe des Siegesdenkmals nach Norden, wenn die Augen der Tausenden von Zuschauern von der Höhe des Janushügels hinuntersehen in die weite Ebene, so bleiben sie lassen an der Arbeitsstätte des Bergmanns. Vor zehn Jahren, als unser Kaiser zuerst hier weilte, war noch nichts zu sehen von dieser Industrie. In der knappen Spanne Zeit ist hier Grube an Grube entstanden, die im Tagebau die braune Kohle fördern, die unseren Herd uns wärmt.

Wie wäre diese Bild der beiden großen Stützen unserer Volkswirtschaft, der Landwirtschaft und Industrie, nur auch annähernd möglich, wenn nicht der Kaiser den Frieden





**schüßte!** Wie leicht kann auch das größte und stärkste Meer ein fraglich zerbrechen werden, wenn es nicht in Lebung bleibt, nicht nicht das Auge des Führers allüberall wachsam umherfährt. So sind gerade die weltberühmten Wälder, wie sie der alte Fritz uns geschaffen, von unserem Kaiser ausgehend und wirklich zum Prüffeld geworden für des Heeres und seiner Führer Fähigkeiten, für Mann und Maß. Heberall selbst eingreifend, erprobend, vom Auslande das Gute lernend, ist unser Kaiser nicht nur der Befehlshaber, nein, auch der wirkliche Zerkleinerer seines Volkes in Waffen, in Wahrheit unser oberster Kriegsherr.

Der **Wohlerwartete** nationale Geistigung ist unser Kaiser, das ihm so besonders am Herzen liegt, wenn er über die Pflicht und vermehrt einsehende Jugendfürsorge seine schützende Hand breitet! Eine hoffnungsvolle Zukunft! Zieh Vaterland, machst wohl sein!

Und wie in Halle? Kommt auch der Kaiser nicht nach Halle, so gehen wir doch nicht leer aus. Die folgenden Söhne unseres Kaiserpaars, unsere Prinzen, und viele der Fürsten des Reiches, die Führer des Heeres, sie alle wohnen bei uns in Halle, in unseren Mauern. Das wird ein Kaiser und Frauen, sie alle zu sehen! Wohl lohnt es, geduldig zu warten!

Doch leise **Wachmut** läßt sich nicht bannen! Unsere Kaiserin, die treue Landesmutter, nimmt nicht an dem Feste teil. Wohl will sie im Geiste bei uns und erinnert sich mit uns der feillichen Tage, als sie unsere Pauluskirche geweiht und viele der Häuser und Gärten mitläufiger Verdienstliche besetzt, als sie zusammen mit ihrem hohen Gemahl unsere alle Kaiserin erbaute. Die Sorge für ihre Gesundheit hält sie fern. Da fächeln wir alle uns in treuem Glauben zusammen, daß unsere Kaiserin, unsere Landesmutter, die treue Gefährtin unseres Kaisers, sich bald wieder der besten Gesundheit erfreuen möge zum Glück und Segen für das Kaiserhaus, zum Glück und Segen für unser Land!

Doch unsere Gedanken kehren wieder zurück zu unserem Kaiser, dem wir den treuesten Willkommensgruß der ganzen Provinz in Eschfurt senden. Möge ihn der Herr der himmlischen Heerscharen in seine treue Hut nehmen, damit er noch lange, lange Jahre zum Heil und Segen für unser Volk des Deutschen Reiches Segler führen kann. Möge doch die Zahl aller Unglücklichen immer weiter sich verringern, alle Guten sich fest um den Thron scharen und das ganze Volk ihm in Treue und Liebe anhangen, damit das Wort in Erfüllung gehe: **Friede in des Thrones Glanz, die hohe Krone ganz, Lieblich des Volks zu sein!**

Kriegsrauf und gewaltig ist unsere Mischung zu Wasser und zu Lande, machst wohl schütten des Reiches Grenzen in Heimat und fremde Meer und Flotte! Von der Welt gefürchtet, heiligt sich unser Handel aus, die Erde unspannen. In hoher Höhe stehen Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft! Heberall regen sich tausend fleißige Hände! Wo bleiben da die Weider, die Feinde? Und blid' ich auf die Wälder alle: —  
 Heut' ist kein Volk dem deutschen gleich:  
 Zur mir Weisheit und ruft mit Schalle:  
 Der Kaiser hoch und hoch das Reich!

## Die Wirren auf dem Balkan.

### Mobilisation in Montenegro?

Beim Ausbruch des türkisch-italienischen Krieges haben wir ausführlich auf die schlimmen Möglichkeiten hingewiesen, die dieser Zusammenstoß zweier europäischer Mächte herbeiführen könnte. Dieser sind die Wirklichkeiten nicht zur Wirklichkeit geworden. Nicht, weil die Montenegro, die Serben und Bulgaren ihre Kräfte und Kriegslust verloren hätten, sondern, weil die Mächte ihnen sehr deutlich zu verstehen gaben, daß sie unter keinen Umständen einen Krieg dulden würden. Noch vor kurzem wurde der Handel von Varna in kurzerhand damit beendet, daß Russland gehierlich in Cetinje erklärte, es wolle keinen Krieg. Wösllich kamen Sonnabend nachmittag die aufsehenerregenden Meldungen von der Mobilisation in Montenegro und dementsprechend auch in der Türkei. Dieser sind die Meldungen allerdings noch nicht bestätigt worden, aber immerhin muß man ihnen etwas mehr Bedeutung zumessen, als anderen Gerüchten, die so oft vom Balkan herüberflattern.

Die „B. N. R.“ haben wohl nicht ganz unredlich, wenn sie schreiben:

Als ein Sturmzeichen könnte man es betrachten, daß vor wenigen Tagen von halbamtlicher Seite auf die Uneingekleidete Europas hingewiesen wurde, die alles hemme und verschlepp. Dazu kommt der unruhige Ton, der in den letzten Tagen wiederum in der französischen Presse gegen den Vorschlag des Grafen Berchtold angeschlagen wird. Ferner muß man bedenken, daß der Krieg, der jetzt schon ein Jahr lang dauert, Italien ungeheure Kosten verursacht. Die amtlichen Angaben über die italienischen Finanzen kann man ohne weiteres als falsch bezeichnen. Ein Rand, dessen Etat eben balanciert, kann nicht in der Lage sein, ein Jahr lang 100.000 Mann auf Kriegsfuß zu halten, ohne die schwersten finanziellen Erschütterungen durchzumachen. So muß Italien alles daran liegen, den Krieg so oder so zu Ende zu führen. Hierbei muß man bedenken, daß der König von Montenegro nicht nur der Schöpfer des Heeres, sondern auch der Schwiegerpater des Königs Viktor Emanuel ist. Zwischen Russland und Italien aber sollen besonders intime Beziehungen wegen der Balkanfrage bestehen. Unter diesem Gesichtspunkte erscheint es gar nicht unmöglich, daß Russland es augenblicklich für geboten hält, den Montenegro die Bügel etwas lockere zu lassen. Sollte sich die Meldung, daß Russland selbst in Armenien 60.000 Mann zusammengezogen habe, bestätigen, dann dürfte die Lage sich sehr schnell verändern und vielleicht einer großen Skalaepidemie entgegenentgegen. Dieser aber fehlen, wie gesagt, noch die Behätigungen für diese beunruhigende Annahme.

Wir erhielten bei Schluß der Redaktion folgende Telegramme aus Konstantinopel, 28. August:

Der Kaimakam von Betane ist ermordet worden, angeblich von Albanen.  
 Die Fortschritt hat in Montenegro gegen die aufsehende Mobilisierung protestieren lassen. Gleichzeitig trifft die Türkei Vorkehrungen an der Grenze. Von Ustus, Mitrovica und Novibazar sind Truppen an die Grenze entsandt worden. Man nimmt an, daß die Türkei in Bräsend 35 Bataillone zusammengezogen hat. — Die Gerüchte belagen, ist Osmine von Montenegro eingeschlossen. Das Gerücht ist jedoch noch nicht bestätigt.

Der türkische Minister hat beschlossen, über Bosnien an den Belagerungsstand zu verhängen und die Zivil- und Militärbeamten, welche die in den Vorhängen in Bosnien ihre Pflicht vernachlässigt haben, vor ein Kriegsgericht zu stellen. Die Regierung hat für die Opfer in Bosnien weitere 1000 türkische Pfund gestiftet.

Da Kritiki Pascha das Vorlesende des Reichsministers abgelehnt hat, ist der frühere Finanzminister Sabri Bei zum Postminister ernannt worden.

In Sofia ist ein etwa 600 Delegierte aus dem ganzen Königreich umfassender Kongreß zusammengetreten, um über Maßnahmen zur Befreiung des Schicksals der Bulgaren in der Türkei zu beraten. In den auf dem Kongreß gehaltenen Reden wurde die Notwendigkeit betont, daß Bulgarien zugunsten seiner Landsleute energisch einschreite, um ihnen normale Lebensbedingungen unter einem autonomen Regime zu sichern.

### Albanien.

Die serbischen Blätter veröffentlichen Meldungen über ein am 24. August von den Albanen in Senjia und Peliospolis angegriffenes Gemetzel unter den Serben, bei dem auch der Kaimakam Bopovick getötet worden sei. Die Nachrichten sind in der Nacht zum Sonntag von der serbischen Grenze her eingetroffen. Ferner wird das Gerücht verbreitet, daß die Albanen auch in Wabaz ein Gemetzel unter den Serben im Plane haben. Zahlreiche serbische Familien aus Senjia und Peliospolis sind nach der serbischen Grenze geflüchtet. Die Nachricht hat in Belgrad große Aufregung hervorgerufen. Die Zeitungen fordern die Regierung auf, zum Schutze der Stammesgenossen energische Maßnahmen zu treffen. Für Montag wird eine große serbische Versammlung vorbereitet.

Aus Skofa an der montenegrinischen Grenze wird gemeldet, daß das Feuer zwischen den Grenzbehörden und den Befehlungen mehrerer türkischer Wächthäuser wieder aufgenommen worden ist. Das Schießen habe am Sonntag den ganzen Tag über gedauert.

### Die Fortre und Graf Berchtold.

Die Fortre ist als Signalarmat des Berliner Vertrages ebenfalls aufgeführt worden, an dem auf Anregung des Grafen Berchtold bevorstehenden Meinungsaustrausch der Mächte teilgenommen. Die aus Konstantinopel kommende Meldung, die türkische Regierung habe abgelehnt, die Berchtold'schen Vorschläge zum Gegenstande der Beratung zu machen, wird in Berlin deshalb für unwahrscheinlich gehalten, weil man in Fortensreisen noch gar nicht wissen kann, welche Vorschläge Graf Berchtold machen wird.

### Frankreich und der Vorschlag Graf Berchtold's.

Wie die „Vöslische Korrespondenz“ erzählt, hat der französische Vöslischer Dumaine im Ministerium des Auswärtigen die amtliche Mitteilung gemacht, daß die französische Regierung sich gern bereit erkläre, in dem vom Grafen Berchtold angeregten Meinungsaustrausch zwischen den Mächten wegen der Türkei einzutreten. Das dies Resultat trotz aller inneren Mißverständnisse zu erwarten war, haben wir bereits vor einigen Tagen hervorgehoben.

### Graf Berchtold in Rumänien.

Der österreichische Minister des Äußereren Graf Berchtold und Gemahlin sind wie schon mitgeteilt, in Begleitung des Legationsrates Graf Sops am Sonnabend in Sinaja eingetroffen. Sie wurden am Wohnort vom Ministerpräsidenten, dem Hofmarschall, dem österreichisch-ungarischen Gesandten mit dem Geländehauptmann empfangen und wohnen als Gäste des Königs im Schloß Plesch. Graf Berchtold wurde um 11 Uhr vormittags vom König in zweifelhäufiger Audienz empfangen, toban fand ein Familienbesuch statt. König Carol verlieh dem Grafen Berchtold das Großkreuz des Ordens Carol. Die Blätter begrüßen einmütig den Grafen Berchtold und sagen, der Besuch beseitige noch mehr die enge Freundschaft, welche die beiden Souveräne und Völker verbindet.

## Der italienisch-türkische Krieg.

### Italienische Kriegsschiffe.

Nach einer amtlichen Meldung in Saloniki erschienen am 24. August ebenfalls vier italienische Kriegsschiffe vor Debehaghath, entfernten sich aber bald darauf.

### Friedensverhandlungen.

Zwischen Rom und Konstantinopel ist die Vereinbarung getroffen worden, über den Gang der Friedensverhandlungen strenge Disziplin zu wahren, um jede Einmischung Dritter zu verhindern. Die offiziellen Verhandlungen haben, wie unser Berliner Vertreter an unterrichteter Stelle erfährt, noch nicht begonnen.

## Deutsches Reich.

### Zur Erkrankung des Kaisers.

Ueber die Erkrankung des Kaisers wird noch bekannt, daß der Monarch sich die Erläuterung bereits am vergangenen Mittwoch auf dem Großen Saal bei Mainz zugezogen hat. Da er sich bereits am vergangenen Sonntag nicht ganz wohl fühlte, sollte die Fahrt nach Königsheim zum Besuche der Großherzogin-Witwe unterbleiben. Zu einem Aufschub des Besuchs konnte sich der Kaiser aber damals nicht entschließen, und nun scheint er sich auf dieser Fahrt erst recht erholte zu haben, so daß er am Sonnabend abend in Wilhelmshöhe bereits mit allen Anzeichen eines vollständigen Schmapfenfiebers anfan.

Der „B. V. A.“ teilt über die Erkrankung des Kaisers noch folgendes mit: Der Kaiser verließ am gestrigen Sonntag auf den Rat seines zweiten Leibarztes, Oberstabsarzt Dr. Wiesner, nicht das Bett, um das Schmapfenfieber, das bei ihm zum Ausdruck gekommen ist, wirksam zu bekämpfen. Der Erkrankung hat sich ein Vöslischer Weizmannismus angefügt, der es dem Monarchen vorläufig unmöglich macht, sich längere Zeit im Sattel zu bewegen. Der Kaiser hat daher anordnen lassen, den einzelnen Armeekorps mitzutellen, daß er an der Teilnahme der Parade bei Zeithain und Werfburg verhindert ist. Der Kaiser wird bis Donnerstag in Wilhelmshöhe bleiben und sich von dort direkt nach Berlin begeben, um, wenn irgend möglich, die Parade über das Gardekorps und das dritte Armeekorps abzunehmen, und mit der Kaiserin an den großen Wänderfestlichkeiten im königlichen Schloße zu Berlin, die mit der Galatost für die Provinz Bran-

denburg beginnen, teilzunehmen. Da der Kaiser am Sonntag vormittag dem Kaiserdienst in der Schloßkapelle nicht beizuhohe, nahm auch die Kaiserin nicht daran teil.

Die Erklärung sowie das starke Schmapfenfieber des Kaisers haben im Laufe des gestrigen Tages etwas nachgelassen.

Der Kaiser hat, wie das kaiserliche Oberpostamtallamt Sonntag abend bekannt gab, in einem an der Königin von Sachsen gerichteten Telegramm seinem schmerzlichen Bedauern Ausdruck verliehen, den Festlichkeiten in Sachsen schöner Hauptstad wegen seiner Erkrankung fernbleiben, wie auch auf das Wiedersehen der braven sächsischen Truppen verzichten zu müssen und den Erfolg der großartigen Vorbereitungen, die zum Empfangen getroffen werden, nicht selbst sehen zu können. Gleichzeitig hat der Kaiser den König gebeten, die Parade bei Zeithain selbst abzuhalten.

### Falsche Gerüchte über eine Erkrankung des Prinz-Regenten von Bayern.

In Berlin waren am Sonnabend Gerüchte verbreitet, daß plötzlich im Befinden des großen Prinz-Regenten Luithold von Bayern eine Wendung eingetreten sei, die das Schlimmste befürchten lasse. Auch wurde berichtet, daß im Körper des bayerischen Landtages davon gesprochen worden sei, daß Kaiser Wilhelm mit Rücksicht auf den Gesundheitszustand des Prinz-Regenten seinen Besuch in der Schweiz aufgeben müsse. — Die königliche Schloßverwaltung Sodenheimann erklärt die Nachricht als abtöt erfunden und völlig unmaßbar. Der Regent ist bei guter Gesundheit, unternahm am Sonnabend vormittag trotz der kühlen Witterung eine Spazierfahrt auf dem Hofsee und machte hierauf eine Spazierfahrt. Mittags 2 Uhr fand im Schloße die übliche Tafel statt.

### Zu den Schweizer Kaisermandatären

entendet Deutschland folgende Offiziere: Generalmajor Graf v. Waldsee, Major im Generalstab v. Bernhorst, Hauptmann im 4. Bataillon Infanterie-Regiment Nr. 17 (Graf v. Borst), v. Bismarck, den Militärattaché in Bern Oberleutnant Baron v. Förstner, den Oberleutnant in 2. großherzoglich hessischer Leib-Dragoonen-Regiment Nr. 24 Graf von Rimbürg-Stirnberg und infolge besonderer Einladung den Mittelmeier im Jägerregiment zu Pferde Nr. 3 v. Wille di Wille. Frankreich entendet General Bau, Österreich den Feldmarschallleutnant Danfel.

### Arbeitgeber und Krankenversicherungswahlen.

In ihren Wochenrückblicken bezieht die „Nordd. Allg. Ztg.“ auch den in Köln abgehaltenen Ortskrankentag und fordert im Anschluß hieran die Arbeitgeber zu rechtiger Beteiligung an den Wahlen zu den Krankenversicherungsausschüssen auf. Das kaiserliche Ministerium des Innern macht sich in der Presse hervorgehoben worden, welche genügenden Veränderungen, die Reichsversicherungsordnung speziell dadurch hervorruft, daß sie die Beteiligung der Krankenversicherungsausschüsse an den Krankenversicherungsausschüssen anders stellt als bisher. Sind diese Wahlen doch ausschlaggebend für die Befreiung der Ausschüsse und Kammer der Versicherungsbehörden, der Versicherungsämter, der Oberversicherungsämter, des Reichsversicherungsamts. Wenn es die Arbeitgeber nicht dazu kommen lassen wollten, daß die Vertreter der Versicherter und Arbeitgeber in diesen repräsentativen und Verwaltungsinstanzen dem Wanne der Sozialdemokratie fallen, so müßten sie von vornherein durch Beteiligung an der Wahl vorbeugend wirken. Es stehe außer Zweifel, daß die Sozialdemokratie zurückgedrängt wird, wenn die Arbeitgeber in dieser Beziehung ihre Pflicht täten, und wenn bei den Wahlen zu den Versicherungsbehörden die Arbeitgeber der verschiedenen Klassen, Orts-, Betriebs-, Zünfte- und Landkrankenkasien, sowie der anderen Versicherungsarten, der Berufsvereinigungen und Versicherungsstellen aufzukommen. Dies kamne von den politischen Verbänden in den einzelnen Bezirken, die auf nationalem Boden stehen, eingeleitet und herbeigeführt werden. In vielen Fällen werden dabei die Arbeitgeber mit den Vertretern der christlichen und nationalen Arbeiter- und Angestelltenverbände, denen es durch die Verhältnismäßig an manchen Orten möglich sein wird, auch ihrerseits Vertreter in die Kassensorgane zu bekommen, Hand in Hand geben.

Völlig unter Leitung der Sozialdemokratie befindet sich der Hauptverband der Ortskrankenkasien, und man betrachtet es vielfach als sehr fraglich, ob diesem Verbande und seinen Provinzialverbänden Beiträge aus Kassensmitteln überhaupt zugewandt werden dürften. Sollte dies der Fall sein, so hätten es die Arbeitgeber in der Hand, die einzelnen Kaiser der sozialdemokratischen Beeinflussung durch diesen Verband zu entziehen, indem sie ihre Genehmigung zu der Beitragsleistung an den Verband verweigern, gelüßt auf § 44 der Reichsversicherungsordnung. Es wäre auch der Zeit, wenn entgegen würde, ob es nicht angebracht sei, schon in dieser diejenigen Ortskrankenkasien, deren Leitung und Verwaltung im wänterlichen Sinne geschieht, in einen Verband zusammenzufassen. Zunächst käme es darauf an, daß sich die Verbände der christlichen und nationalen Arbeiter- und Angestelltenverbände hierüber schlüssig würden und die Gründung mit Entschiedenheit betrieben. Die Arbeitgeber und ihre Verbände würden hierüber diese Bestrebungen tatkräftig fördern. Wänter würden die bisherigen Verhältnisse in den Ortskrankenkasien bald gefunden. Jedenfalls sind die Zeiten vorüber, in denen die meisten Arbeitgeber Anlaß hatten, sich mißmutig und entmutigt von der Mitarbeit in den Kassensorgane zurückzuhalten und den Dingen ihren Lauf zu lassen.

### Der Diederhosener Kaplan-Prozess vor dem Oberkriegsgericht.

Der dem Oberkriegsgericht in Weß fenden am 24. August vormittags die erneuten Verhandlungen in dem Prozesse gegen die vier Wikare Adam, Hennequin, Mathieu und Späcker hat. Die vier Angeklagten hatten als Ersatzverfahren zur Kontrollversammlung am 11. April d. J. zu erscheinen, wollten aber hieron befreit werden und erschienen deshalb vor dem perlonisch am dem Hauptmann. Ferner sollen sie nun von dem Reichsjustizrat Hauptmann v. Deden in Weß fenden angefangen worden sein. Dabei soll der Hauptmann von den vier jungen Leuten, die als Geistliche vorher unter der Waffe nicht gedient hatten, dienstliche trammte Haltung verlangt haben, ein Befehl, dem dieselben nicht nachkamen. Ferner wird den vier (Fortsetzung in der 2. Beilage.)





Seit 200 Jahren  
glänzend bewährt.

Von den Herren Ärzten  
warm empfohlen.

*Der Lauchstädter Brunnen gab Gesundheit und  
neue Kraft allen, die ihn trinken und warm gebrauchen.*

Trinkkuren mit Lauchstädter Brunnen leisten die denkbar besten Dienste bei  
**Rheumatismus, Gicht, Nervosität,  
Zucker, schlechter und fehlerhafter Blutbeschaffenheit,  
Blutarmut, Bleichsucht, Frauenleiden.**

Wegen Bezugs des Brunnens wende man sich an den Brunnenversand der Heilquelle zu Lauchstädt.  
Man hüte sich vor Nachahmungen! — Vertretung in Halle a. S.: Helmbold & Comp., Leipziger Straße 104, Telephon Nr. 94.

# KURT BUCHMANN



**Grosses Lager der heiz-  
kräftigsten Brennmaterialien.**

Fuhrenweise Lieferung frei Keller.



**Ia. Salon- und Industrie-Briketts.**

Westfäl. u. schlesische Zentralheizungskoke.  
Gaskoke, Steinkohle. \* Böhmsche Kohle,  
Grudekoke.

**Englischen u. deutschen Anthracyt.**

Streng reelle und prompte Bedienung. \* Billigste Berechnung.

**Kontor u. Lagerplätze Dessauer Strasse 53.**

Fernruf Nr. 1471.

# Herbst-Kleider und Kostümstoffe.

Neuheiten in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Halle a. S.,  
Große Steinstrasse 86/87.

## A. Huth & Co.

Halle a. S.,  
Marktplatz Nr. 21.

**Ein- und Verkauf**  
von  
**Antiquitäten**  
**Heinrich Wille,**  
Halle a. S. Inhaber Heinrich Crato. Spitze 35.

## Herbst u. Winter 1912/13.

**Vornehme Maß-Anfertigung**  
englischer Damen-Kostüme,  
Reitkleider, Ulster, Pelze.

Sitz u. Ausführung hervorragend - Prima Schneiderarbeit.  
Reiche Auswahl erstklassiger Stoffe. - Mässige Preise.

Elegante Promenaden- und Gesellschafts-Toiletten.

### C. Horeis,

Fernspr. 3943. Halle a. S. Leipzigerstr. 60.

## Heime & Hans Herzfeld,

Ingenieure,

Abt. F.

Halle a. S., Mansfelderstrasse 45.

## Autogene Schweissanstalt.

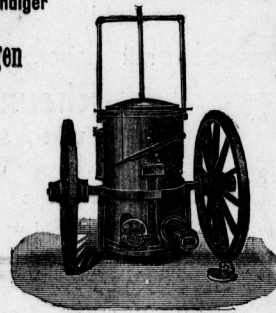
Lieferung vollständiger

autogener  
Schweissanlagen

mit Acetylen-  
Sauerstoff.

Schweissbrenner  
mit auswechselbaren  
Drüsen.

Gaslötlapparate  
für  
alle Gasarten.



Reparaturen

zerbrochener  
gusseiserner  
Gegenstände.

Anfertigung  
geschweisster  
Blechgefäße.

**Waschgefäße,**  
dauereich u. billig, größte Auswahl.  
Kölscherer Schillerhof 1, dicht a. Markt,  
Nabstmarkt. Gebr. 1873.

Spezialität:  
**ff. Kallorenkuchen ff.**

empfiehlt  
**Karl Wernicke, Bäckermeister,**  
Gr. Wallstr. 19. Filiale Geiststr. 9.  
Versand prompt.  
Prämiiert mit silbernen u. goldenen Medaillen u. Ehrenpreisen.



**Zum Kaiser-Manöver.**  
200 Feldstecher v. 10-70 Mk.  
Jecht 15 Proz. Rabatt. 15383

**Militärglas,**

einebübriges Modell (20) nur 16 Mk.,  
solange Vorrat reicht.  
Auf Prima-Binocle 10 Prozent Rabatt.  
Katal. über Prima-Binocle u. Feldstecher franco.

**Carl Schaefer,**  
Optiker, Gr. Steinstr. 29.

**Königstädtische höhere Privat-Mädchenschule,**  
Halle a. S., Lindenstraße 66. 14911  
Referat nach den neuesten ministeriellen Bestimmungen für  
höhere Schulen. Vorsteherin L. Staabs.

**Pension Linde**  
für Schüler Halle-  
scher Schulen  
Gr. Steinstr. 29 I.

### Vornehme Existenz

mit 5000-6000 Mk. jährl. Einkommen überträgt Leistungsfähig.  
Fabrik einem treubi. tüchtigen Herrn. Besond. Kaufmann. Ber-  
kenntnisse oder Branchenkenntnisse nicht nötig.

**Streng solides Angebot.**

**Günstig zum Selbständigmachen.**

Erforderl. Betriebskapital Mk. 1000 bar. Es. auch zunächst  
als Nebenverdienst geeignet.  
Ernth. drittl. Reflekt. wollen ausführl. Offerte einreichen  
unter D. H. 1122 an Rudolph Mosse, Dresden. 6388



### Damen-Kopfwäsche.

Gr. Auswahl in  
**Zöpfen, Locken, Haareinlagen**  
Billige Preise.

**E. Zeutschler,**

Spezial-Damen-Frisier-Geschäft,  
Magdeburger Strasse 65  
(Grand Hotel Berge).

# Schulze & Birner

Weingrosshandlung

Krausenstrasse 3

Telephon 1135

Friesenstrasse 30

empfehlen ihr bedeutendes Lager in anerkannt vorzüglichen

**Rhein-, Mosel-, Saar-, Bordeaux-,  
- - Süd- und Schaumweinen. - -**

>>> Preislisten umsonst. <<<

Wein-Restaurant: Sophienstrasse 1.





Hoflieferanten

# Wratzke & Steiger

HALLE a. S. .: Poststrasse 8

## Juweliere und Edelschmiede.

### :: Perlen und Brillanten. ::

Reiches Lager aller Gold- und Silberwaren  
in modernem wie historischem Charakter.

Umfangreiche Werkstätten für alle kunstgewerblichen  
Aufgaben in Edelmetall.

Aus der grossen Reihe der ausgeführten Arbeiten heben hervor:

Ehrenbürgerbrief der Stadt Halle a. S. für den Fürsten Bismarck. :: Goldenen Kaiserpokal der Stadt Halle a. S.

:: Gedenktafel an die Völkerkonferenz in Algeciras. ::

Hochzeitsgabe der Provinz Sachsen für Ihre Kaiserlichen Hoheiten das Deutsche Kronprinzenpaar.

## Wilh. Zander, Dekorationsmaler

Inhaber: Otto u. Curt Zander

Gegründet 1861

Werkstätte für

### Bau- und Dekorationsmalerei

Anfertigung von Entwürfen jeder Art

Fernsprecher 1055 Halle a. S. Niemeyerstrasse 23

Höchste Auszeichnungen.

Gegründet 1878.

Die

Telephon Nr. 500.

## Weingrosshandlung

VON

# Franz Traeger

Herzogl. Anhaltischer Hoflieferant  
Rannischestr. 22-23 (am Alten Markt)

empfiehlt ihre direkt von Produzenten bezogenen und anerkannt gut gepflegten

Rhein-, Mosel- und Bordeauxweine etc.  
zu soliden Preisen.

Depot und Alleinverkauf  
der Marke „Henkell Trocken“.

.. Preislisten gratis und franko zu Diensten. ..



# Gramm & Börner

Halle a. S.,  
Gr. Ulrichstrasse 12.

## MOEBEL-FABRIK u. AUSSTELLUNGSHAUS

Halle a. S.,  
Gr. Ulrichstrasse 12.

Atelier für künstlerische und fachgemässe Ausgestaltung  
:: der Innenräume. Vornehme, aparte Arrangements. ::

## Braut-Ausstattungen in jeder Preislage.

Extra-Anfertigung nach  
gegebenen und eigenen  
Entwürfen.

### UEBER 100 MUSTERZIMMER

Uebnahme  
kompl. Einrichtungen von  
Villen und Landhäusern.

.. Grösste Auswahl am Platze. ..





# Karl Preisser, Halle a. S.,

Gegründet 1883. Schimmelstrasse 18 pt., Nähe der Hauptpost und des Stadttheaters. Telefon 1871.

Militär-Effekten- u. Uniformfabrik für Armee, Marine, Schutztruppen u. Beamte.

Lieferung kompletter **Offiziers-, Fahnenjunker- u. Einjährig-Freiwilligen-Equipierungen** in allen Preislagen und in kürzester Frist.

**Graue Feld-Uniformen und -Effekten für sämtliche Truppenteile.**  
Uniform-Breeches. Braune Leder-Gamaschen.

**Gala-Uniformen für Hof- und Staatsbeamte aller Bundesstaaten.**

Lieferung kompletter **Uniformen und Ausrüstungs-Gegenstände** für Steuer-, Berg-, Forst-, Post-, Polizei- etc. Beamte.

Sämtliche Koppel in allen Arten nach neuester Verordnung am Lager. — Ordensdekorationen nach Vorschrift und en miniature.

Zu den bevorstehenden **Übungen werden die Uniformen und Effekten** für sämtliche Truppenteile genau nach bestehender **Vorschrift angefertigt.**

**Feine Zivil-Garderobe, Sportbekleidung und Livreen.**

Prima Referenzen. Vertreter zur Verfügung.

[1287]

## Kefersteinsche Papierhandlung

Halle a. Saale G. m. b. H. Berlin SW. 68

Gegründet 1790

liefert

**alle Sorten Papiere,  
Pappen und Kartons**

für

Buchdruckereien, Verleger, Buchbindereien  
und Papierhandlungen.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

## Carl Gieseuth,

Bücherrevisor,

Bureau für kaufm. u. landwirtschaftl. Buchführung,

Fernruf 3013. Halle a. S., Rathausstrasse 6,

übernimmt das Einrichten, Ordnen und die fortlaufende Führung der Bücher von Kaufleuten, Landwirten, Gewerbetreibenden und Genossenschaften jeder Art, die Aufstellung von Bilanzen, Inventuren.

**Vielfährige Praxis.**

**Schnelle sichere Erledigung.**

**Landwirtschaftliche und kaufm. Buchführung,**

Korrespondenz, Schönschrift, Stenographie, Maschinenschriften etc. lehrt gründlich theoretisch und praktisch

Bücherrevisor Carl Gieseuth's Handels-Lehranstalt,

Halle a. Saale.

Fernruf 3013.

Vollständige Ausbildung zum kaufm. u. landw. Buchhalter, Rechnungsführer etc.

## Hallesche Beerdigungsanstalt „Frieden“

Fernsprecher  
— 2557 —

H. Gericke,

Fleischer-  
strasse 11.



Übernahme ganzer Begräbnisse. Kostenfreie Besorgung aller damit verbundenen Wege.

Feuerbestattungen nach allen Krematorien nach den Bestimmungen des Vereins f. Feuerbestattung.

Nach Leipzig durch eigenes Geschirr.

## Saale-Briketts.

Heizkräftig, sparsam im Gebrauch.

**Die Besten u. Billigsten.**

Hallescher Kohlenhof, G. m. b. H.

Delitzscherstrasse 81.

Fernruf 1489.



Ehe Sie ein Auto kaufen, verlangen Sie billigstes Angebot der

**Adler und Brennabor.**

Ständ. Ausstellung moderner Autos. Zubehör, Pneumatics.

Reparaturen schnell u. billig. Heber & Stroblow

Maschinenfabrik

Auss. Delitzscherstr. 10.

Leib-  
Bett-  
Tisch-  
Küchen-

# Wäsche

für **Braut-Ausstattungen**

empfiehlt sehr preiswert

**Reinhold Grünberg,**

Halle a. S., Leipzigerstr. 21.

[568]

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Telephon 3548.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Reisekoffer,  
Rohrplattenkoffer  
u. Holzbügelkoffer**

mit ringsumgehenden Bügeln, erprobte, dauerhafte Fabrikate,  
von Mk. 20,00 an

**Coupé- und  
Blusen-Koffer,**

leicht, bequem, dauerhaft,

aus Rindleder, Rohrplatten,  
Segeltuch, Vulkan-Fibrplatten und  
Kunstleder,

von Mk. 8.50 an

**Reisetaschen,**

unerreicht große Auswahl

in allen modernen Formen

aus prima Rindleder, Segeltuch  
und Kunstleder

von Mk. 2.00 an

Reisekörbe

Rucksäcke

Hutschachteln

Reisekartons

Größte Auswahl!

Beste und halt-

barste Fabrikate!

Enorm

billige Preise!

**Hermann Röschel,**

**40 ob. Leipziger Str. 40.**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

# Consolidirte Hallesche Pfännerschaft

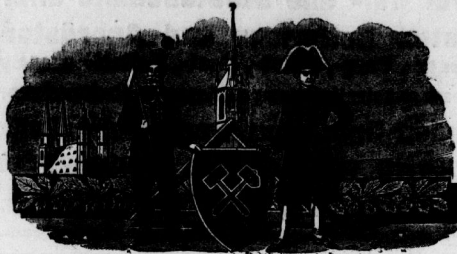
Hauptverwaltung zu Halle a. S.

Fernsprecher: Amt Halle a. S. Nr. 63 und 1121

Telegrammaufschrift: Pfännerschaft Hallesaaale

## Werke bei Halle a. S.:

Saline Halle a. S.  
Braunkohlenbergwerk  
Alt-Zecherben  
Teerschmelerei Alt-Zecherben  
Braunkohlen - Nasspressestein-  
fabrik Halle a. S.  
Dampfziegeleien Passendorf



## Werke in der Niederlausitz:

Braunkohlenbergwerk und  
Brikettfabrik Senftenberg  
— Glashütte Senftenberg —

## Werk bei Merseburg (Im Bau):

Gelseitalwerk Pfännerhall:  
Braunkohlenbergwerk und Brikettfabrik

liefert in erstklassiger Qualität:

**Siedesalz**, als Speise-, Vieh- und Gewerbesalz, **Braunkohlen**, als Förderkohlen und Siebkohlen, **Braunkohlenbriketts**, Marke Pfännerschaft Senftenberg  
**Grudekoks** beliebteste Marke, **Nasspressteine** in bekanntem grossen Format  
**Ziegeleifabrikate** als Hintermauerungssteine, Rohbausteine, Deckensteine, Pflasterklinker pp.  
**Glashüttenprodukte**, als Spezialität: **Halbweisse Flaschen und Gefässe aller Art.**

## Spar- u. Vorschuss-Bank, A.-G.

Rathausstrasse 4 Halle a. S. Fernsprecher 103

Annahme von **Bareinlagen**

mit täglicher, vierteljährlicher, halbjährlicher Kündigung.

**Scheckverkehr.**

Vermietung von **Schränkfächern (Safes)**

unter Mitverschluss der Mieter.

Aufbewahrung und Verwaltung von **offenen Depôts.**

Entgegennahme und Verwahrung von **verschlossenen Depôts**

besonders während der Reisezeit.

An- und Verkauf von Wertpapieren. Inkasso-, Diskont- und Devisenverkehr. Konto-Korrent-Verkehr. Kreditbriefe. Beleihung von Wertpapieren, Hypotheken, Waren usw.

Verkaufsstelle von Pfandbriefen der Deutschen Hypothekenbank, Meiningen, und anderer erster Hypothekenbanken.

**Spar- und Vorschuss-Bank.**

Zum **Kaiser-Manöver**

empfehle  
farben-höchstempfindliche  
**Platten, Filmpacks,  
Rollfilme**

unter Garantie frischer  
Qualitäten. 1939

**Oscar Ballin jun.,**  
Leipziger Strasse 63.  
— Telephon 1006. —



Gegr. 1876

Tel. 1176

## Ernst Haassengier & Co.,

Bankgeschäft, Grosse Steinstrasse 10.

An- und Verkauf von Effekten,  
Diskontierung guter Wechsel,  
Konto-Korrent-, Depositen-,  
Check- und Lombard-Verkehr,  
Hypotheken-Verkehr.

— Kostenfreier Verkauf —

von 4 prozentigen, bis 1921 unkündbaren

Hypothekenbank-Pfandbriefen

**Stahlkammer (Safes)**

zur Aufbewahrung von Wertpapieren etc.

— zu kulantesten Bedingungen. —

## Hempelmann & Krause, Halle a. S., Kleinschmieden 5,

Spezialgeschäft für Haus- und Küchengeräte.

Permanente Ausstellung fertig eingerichteter Küchen. — Einfache und moderne Küchenmöbel.

Glas-, Porzellan-, Kristall- und Steingutwaren,

Tafelservice — Kaffee- und Teeservice — Weinglasgarnituren.

Elektr. Kochgeschirre. — Elektr. Platten für das Haus und für die Reise.

Obstpflücker, Obsthorden, Obstschränke	Kartoffelkisten, Musslebe, Musmaschinen	Gußeisener Kessel, emailierte Stahlblechkessel	Kochgeschirre in Emaille, Aluminium u. Nickel
--	---	--	---

— Prima Solinger Stahlwaren. Berndorfer Alpaca-Silber Tafelgeräte. —

**Eiserne Oefen. — Kochherde. — Gaskochherde.**

**Eisenwaren. — Werkzeuge. — Landwirtschaftliche Geräte.**

Kataloge gratis.





(Fortsetzung aus d. 2. Beilage.)

Sollen, doch eine wesentliche Verbilligung des Betriebes ermöglichen, weil dort selbstverständlich in erster Linie die Bedürfnisse der Anstalt hergestellt werden. Die Erziehung solcher Jünglinge möge bis zu erstem Anfall bestimmt, erfordert keine, räumlich von einander getrennte Abteilungen, wodurch die Kosten der Unterbringung der Anstaltsinsassen sich wesentlich höher stellen müssen, als bei anderen Anstalten, z. B. bei Strafanstalten.

Die Vorlage des Provinzial-Ausschusses wird hierauf in erster und zweiter Lesung einstimmig angenommen.

2. Beratung der Provinzialauswahlpflege betr. den Antrag zum Versicherungsbeitrag für die Provinz Sachsen vom 14. März (15. April) 1912.

Der vorige Provinzialtag hat bei der Beschlussfassung über die neue Versicherungsbeitragssatzung für die Provinz Sachsen die Ermächtigung des Versicherungsbeitragssatzungsverbandes zur Übernahme der verwertbaren Teile getöteter Kinder nicht ausgesprochen, weil dem Provinzialverband keine geeigneten Organe zur Durchführung zur Verfügung standen und weil er die Sache nicht von finanzieller Tragweite hielt. Der Herr Minister hält jedoch die Einführung dieser Ermächtigung besonders wegen der vollständigen Verwertung des Reichs-überfalterten Kinder für sehr wünschenswert, und auch die Landwirtschaflichen Kinder hat in einem an den Herrn Oberpräsidenten wegen Ergänzung der Versicherungsbeitragssatzung erstatteten Gutachten für die eigene Verwertung überfalterten Kinder durch den Versicherungsbeitragssatzungsverband ausgesprochen. Es hat sich nun ein Weg zur Durchführung einer beratigen Beitimmung gefunden. Der Versicherungsbeitragssatzungsverband des landwirtschaflichen Bauernvereins des Saalkreises, e. G. m. b. H., in Halle a. Saale, dessen Geschäftsbezirk sich auf die ganze Provinz erstreckt, ist bereit, die nach polizeilicher Anordnung zur Verfügung bleibenden Teile getöteter Kinder zu übernehmen und die Verwertung für den Verband zu betreiben.

In erster und zweiter Lesung beschließt das Provinzialtag folgende Beschlüsse: 1. Die Versicherungsbeitragssatzung für die Provinz Sachsen: Es tritt in § 10 als 2. Absatz hinzu:

„Eine Abjagung des Wertes der dem Versicherer nach Maßgabe der polizeilichen Anordnungen zur Verfügung bleibenden Teile eines getöteten Kindes findet nicht statt, sofern der Versicherungsbeitragssatzungsverband des landwirtschaflichen Bauernvereins (Versicherungsbeitragssatzungsverband) diese Teile zur eigenen Verwertung übernehmen will und dafür auf eine Kürzung der Entschädigung für das Tier um den Wert der Teile verzichtet.“

3. Ersatzwahl für ein Mitglied des Provinzialauschusses. Berichterstatter: Hg. Vogtcl-Magdeburg. Das Mitglied des Provinzialauschusses, Röniglicher Landrat Frank in Moritz, dessen Amtszeit noch bis zum 23. März 1912 läuft, ist am 20. Juni d. J. gestorben. Zur Ergänzung des Berichterstatters wird an seine Stelle Geh. Regierungsrat und Landrat Dr. Hermann Mühlhausen gewählt.

4. Ersatzwahl für ein Mitglied der Kommission zur Untersuchung des Vorkommnisses für die Verhütung von Selbstmorden. Berichterstatter: Hg. Vogtcl-Magdeburg. Es wird gewählt an Stelle des ausgeschiedenen Grafen von Marientleben Landrat von Wisnars-Stendal.

5. Removal des Landesbauers für Wegebau. Berichterstatter: Hg. Vogtcl-Magdeburg. Die Provinzialtag hat durch den am 19. Juli d. J. erfolgten Tod des Landesbauers Eichhorn, der 12 Jahre lang dem Wegewesen der Provinz in erfolgreicher Weise vorgestanden hat, einen schmerzlichen Verlust erlitten. Das Gehalt der Stelle wird zum 1. November d. J. frei. Nach dem Beschlusse betragen die Gehaltsätze für die Landesbauern 6000—10000 Mark mit dreizehnjährigen Entlohnungen von einundzwanzig bis fünfzig Mark.

Auf Vorschlag des Berichterstatters wird Landesbauernmeister Weber-Weienfels zum Landesbauern gewählt. Damit ist die Tagesordnung des 27. Landtages erschöpft und der Vorsitzende, Eggelens Graf von Wartenburg, schließt die Beratung mit einem Hoch auf Seine Majestät den Kaiser. Danach ergeht noch der Landtagskommision, Hr. Eggelens, Oberpräsident von Heger, des Wort, um den Abgeordnetenamtlich davon Mitteilung zu machen, daß auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers die Parade am 27. August ausfällt. Glückwünsche gabe das Vernehmen des Kaisers keinerlei Anlaß zu ernstlichen Verweisungen. Zu der eben geschlossenen Beratung bemerkt Hr. Eggelens noch, daß der Landtag, wenn er diesmal auch nur von kurzer Dauer gewesen ist, doch für das Wohl und Beste unserer Provinz wichtige Fragen zu entscheiden gehabt habe. Mit dem Wunsch, daß die gestrigen Beschlüsse der Provinz zum Segen gelangen mögen, erklärt der Herr Oberpräsident den Landtag für geschlossen.

Nach Schluß des Landtages überreichte Hr. Eggelens der Herr Oberpräsident von Heger einen Anlaß von Mitgliedern des Provinzialtagelandes im Auftrage Sr. Majestät des Kaisers Ordensauszeichnungen für die hiesige Provinz anlässlich des ursprünglichen in Aussicht genommenen, in letzter Stunde leider wieder abgelegten Beschlusses Sr. Majestät in unserer Provinz vorgeschlagen worden waren.

Die Luftschiffahrt.

Eine Wasserfahrt des Luftschiffs „Gansa“. Das Luftschiff „Gansa“ stieg, wie aus Hamburg gemeldet wird, am Sonnabend nachmittags 4 Uhr zu einer Passagierfahrt auf, an der zehn Personen teilnahmen. Die Fahrt ging über Blankenese elbwärts nach Altona. Auf der Elbe wurden interessante Manöver ausgeführt: das Schiff ging auf dem Wasser nieder und fuhr zehn Minuten lang mit der Gondel im Wasser, wobei Passagier aufgenommen und abgelassen wurde. Die Rückfahrt erfolgte über Binnenberg nach der Flugplätze bei Fuhlsbüttel, wo die „Gansa“ um 6 1/2 Uhr glatt landete. Am Sonntag lag die „Gansa“ von Hamburg über Wilhelmshafen nach Sylt ab. Leber der Insel wurde eine impotente Schiffsreise unternommen, bei der der Luftkessel während der heimischen Bevölkerung und den zahlreichsten Beobachtern landungsartig wurde. Bei der Rückfahrt landete das Luftschiff bei Fuhlsbüttel. Die Landung erfolgte um 4 Uhr 10 Minuten sehr glatt in Hamburg-Fuhlsbüttel.

Die Luftschiffe in Ostpreußen.

Aus Ostpreußen wird unter dem 24. August gemeldet: Das zur Abfahrt in der Luftschiffahrt bereitgestellte Luftschiff „Victoria“ wurde am Sonnabend nachmittags 4 Uhr zu einer Passagierfahrt auf, an der zehn Personen teilnahmen. Die Fahrt ging über Blankenese elbwärts nach Altona. Auf der Elbe wurden interessante Manöver ausgeführt: das Schiff ging auf dem Wasser nieder und fuhr zehn Minuten lang mit der Gondel im Wasser, wobei Passagier aufgenommen und abgelassen wurde. Die Rückfahrt erfolgte über Binnenberg nach der Flugplätze bei Fuhlsbüttel, wo die „Gansa“ um 6 1/2 Uhr glatt landete.

„Dank“ von hier das Luftschiff „Gansa“ von Berlin aus seine Abfahrt nach Danneberg antreten und für kurze Zeit in der hiesigen Luftschiffahrt anzuhalten. Die Abfahrt wird am Sonntag um 4 Uhr nach der Abfahrt des Luftschiffs „Gansa“ in der Luftschiffahrt anzuhalten. Die Abfahrt wird am Sonntag um 4 Uhr nach der Abfahrt des Luftschiffs „Gansa“ in der Luftschiffahrt anzuhalten.

Ausstellung des Schütze-Rang-Zustufes.

Wie die „Frankf. Ztg.“ erfahren haben will, soll auf dem Schütze-Rang-Ballon die Verbindung mit Schütze-Rang-Zustufes ausgedrückt werden. Die Placierung soll in der mittleren Gondel erfolgen, die man zu diesem Zweck in einer Umlaufvorrichtung umherbewegen kann. Gleichzeitig mit der Umlaufvorrichtung soll die Verbindung des Schütze-Rang-Zustufes mit der Umlaufvorrichtung stattfinden.

Von der Nationalflaggenrede.

Die Nationalflaggenrede in Magdeburg schloß ihre Sammlung für die Beschaffung von Flaggen für den 14. August und wird den Betrag in Höhe von 49 819 36 Mk. an die Schatzkammer des Reiches abführen.

10. Deutscher Luftfahrttag.

Zu Künsterleue bei Berlin trat am 25. August der 10. Deutsche Luftfahrttag zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen. Der Vorsitz führte Generalleutnant a. D. v. Meißner und Gehilmer Regierungsrat Professor Dr. Eggel (Stettin). Im Mittelpunkt der Verhandlungen stand zunächst der Antrag, die Genehmigung des Bundes-Flugplatzes als Reichsflugsplatz für die Luftschiffahrt zu beantragen. Infolge der von dem Verbandsvorstand abgegebenen Erklärung nahmen sowohl der Reichsflugsplatz-Berein durch seinen Vertreter Justizrat Niemeyer, wie auch die Reichsflugsplatz-Vereinigung durch ihren Vertreter Dr. Eggel, die Genehmigung des Bundes-Flugplatzes als Reichsflugsplatz für die Luftschiffahrt zu beantragen. Infolge der von dem Verbandsvorstand abgegebenen Erklärung nahmen sowohl der Reichsflugsplatz-Berein durch seinen Vertreter Justizrat Niemeyer, wie auch die Reichsflugsplatz-Vereinigung durch ihren Vertreter Dr. Eggel, die Genehmigung des Bundes-Flugplatzes als Reichsflugsplatz für die Luftschiffahrt zu beantragen.

Vermischtes.

Graf v. Daelel.

Unter den Mannoberoffizieren, die in Halle a. S. ihren Einzug hatten, befindet sich bekanntlich auch der jetzige Gutsdamer von Harnetop und frühere Kommandeur des 16. Armeekorps in Magdeburg, Generalleutnant Graf v. Daelel. Da werden, so wird uns von einem Mitarbeiter geschrieben, der seinerzeit in Halle a. S. in der Kommandantur des 16. Armeekorps den alten Strategen wieder mancherlei Erinnerungen wachgerufen. Graf v. Daelel, der in den neunziger Jahren des 19. Jahrhunderts an der Spitze des 16. Korps stand, wollte bekanntlich seine Paraden, sondern Feldübungen. Schon im Dezember und Januar unternehmen die Rekruten der Infanterie mit dem alten Strategen die ersten militärischen Übungen. Graf v. Daelel, der in den neunziger Jahren des 19. Jahrhunderts an der Spitze des 16. Korps stand, wollte bekanntlich seine Paraden, sondern Feldübungen. Schon im Dezember und Januar unternehmen die Rekruten der Infanterie mit dem alten Strategen die ersten militärischen Übungen.

„Magda“ im Regen.

Am dem Sommertheater zu Magda hat, wie aus Petersburg geschrieben wird, der Regen der letzten Tage großes Unheil angerichtet. Es wurde von der Schauspielertruppe Sudermanns „Seimat“ als Lustspiel und belohnter Reue gegeben. Die Schauspieler hatten nicht mit dem etwas schwachen Regen zu rechnen. Durch die fortwährenden Regengüsse war nämlich allmählich das Dach des Theaters nicht mehr ganz weitterlich geblieben, so daß sich langsam und tropfenweise allmählich, aber recht kräftig der Regen von der „schönen Decke“ auf das Publikum ergoß. Es ergoß sich einen netten Anblick, wie sich das Publikum dem Regen ergoß. Die Regengüsse anfangs waren nicht sehr heftig, aber sie wurden immer stärker. Die Regengüsse anfangs waren nicht sehr heftig, aber sie wurden immer stärker. Die Regengüsse anfangs waren nicht sehr heftig, aber sie wurden immer stärker.

Nationale Flugspiele.

Einen bemerkenswerten Beweis nationaler Stimmung hat der Reichs-Preussisch-Deutscher Reichsflugschiffbauverein am 27. August gegeben, indem er auf seinem 18. Delegiertentage zu Königsberg beschloß, 1000 Mark zur National-Flugspiele beizutragen. Die Bahnmeister der Staats- und Reichsflugschiffbauvereine sind jene Beamten, denen die Verantwortung für die Reichsflugschiffbauvereine auf der Strecke von den Bahnhöfen durch Überwachung der Weise, Bahndämme, Hoch- und Tiefbauten, Signalwerke und Signale im wesentlichen übertragen ist, von deren Tätigkeit das große Publikum aber nur wenig unterrichtet ist. Um so erfreulicher ist, daß sie mit einer so beträchtlichen Summe ihre Anteilnahme an dem großen nationalen Werke bekunden.







# Martin Winkler Halle a/S

**Möbel-Transport**



**Spedition Lagerung**

Magdeburgerstr. 67

Am Güterbahnhof 3

Fernsprecher 966.

## Grosser modernster Wagenpark.

Während der Manövertage Unterkunftsplatz prinziplicher und fürstlicher Automobile.



Verkauf zu Fabrikpreisen  
**Metallfadentampe**

spart 75% elektr. Strom.  
Bruchstich. Durchschmittl.  
Brenndauer 1000 Stunden.  
Bis 120 Volt 16-50 K. 0.85 N.  
140-250 „ 25-50 „ 1.50 „  
exkl. Steuer, bei 12 Stück  
franko inkl. Verpackung.

Elektrotechn. Vertrieb „Firm“,  
Berlin S. 69 b, Kottbuserdamm.  
Niederlage bei Gustav Rensch,  
Halle a. S., Poststr. 4.

**Löschfackeln,**  
sogenannte Tropfenlöcher, in  
den bekanntesten Formen, Größe  
und Leuchtungsstärke zum  
Breite von nur 5/121

Mk. 3 pro Stück.  
Zu haben bei  
**Leipziger  
Wringmasch.-Fabrik**  
Sommerbühnenstraße 14,  
Leipzig, Köhlerstraße 14.

**Elektrische  
Manöverlampen**  
vorzügl. Qualitäten.  
**Oscar Ballin jun.,**  
Leipzig, Köhlerstraße 63.

**Berthold Bräunert-Mittagstisch**  
Königsplatz 55 I.  
120, im Wohnh. III, v. 1-2/111b.

Gegr. 1817. **F. Saatz, Halle a. S.,** Gegr. 1817.  
Marktplatz 1, Rathaus.  
**Stock-, Pfeifen-, Meerscham- und Bernsteinwaren. Porzellanmalerei.**  
Reparatur-Werkstatt.

Obere Leipziger **Otto Knoll,** vis-à-vis „Rotes Ross“.  
Strasse 36. **Herren-Moden.**

Für kommende Saison sind sämtliche Neuheiten eingetroffen.  
Hochschicke zweireihige Flausch- u. Fantasie-Ulster in vornehmster  
Aufmachung, dunkle Herbst- u. Winter-Paletots, Joppen, hervorragend  
gearbeitete Jackettanzüge in jeder Grösse und denkbar grösster  
Dessin-Auswahl, gestreifte Beinkleider. — Neu aufgenommen:  
Selbstgefertigte Konfektion gute Stoffe, wirklich solide Arbeit hiesiger  
Schneider zu billigen Preisen. — Mache auf meine Massabteilung  
besonders aufmerksam. Sämtliche Neuheiten in deutschen und echt  
englischen Stoffen sind eingetroffen und dürften den verwöhntesten  
Geschmack in jeder Hinsicht zufrieden stellen. — Die Leitung liegt  
in Händen eines tüchtigen Fachmannes, welcher in ersten Häusern  
lange Jahre tätig war.

Gegründet 1878. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. — Telefon 710.

Leipzigerstr. 29 **L. M. Werkmeister** Leipzigerstr. 29  
am Turm. **Schirmfabrik.** am Turm.

Grosses Lager von Sonnen- und Regenschirmen. Elegante Spazierstöcke.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**J. Roeckl,**  
Königl. Bayer. Hof-Handschuhfabrik,  
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in  
**Handschuhenu. mod. Krawatten.**

Halle a. S., Gr. Steinstr. 4  
vorm. J. W. Dan. — Tel. 3898.

**Pianos**  
erfährteste Fabrikate wie:  
Biese, Mand, Knauss,  
Vogel & Sohn, Manthey, Garn,  
Geister & Schwabe etc.  
in reicher Auswahl  
zu Original-Preisen.  
Katenjahrlungen nach Wunsch.  
**Maercker & Co.,**  
Gegründet 1832 — Neue Promenade 1a,  
an den Französischen Stiftungen.

# Sprengel & Rink

Halle a. S., Leipzigerstrasse 2.

Telephon 414.

Begründet 1893.

## Delikatessen-Import- u. Versandgeschäft

Wild, Geflügel, Konserven.

Magazin sämtlicher Artikel für einfache wie  
feine Tafel und Küche.

Saison-Spezialitäten: Kaviar, Austern, Pasteten, Krebse

Wein-Grosshandlung und Frühstücksstube.

# HOTEL ROTES ROSS

Neu erbaut.

HALLE a. S.

Neu erbaut.

Treffpunkt der Landwirte.

Treffpunkt der Landwirte.

Mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattetes

**grosses, vornehmes Bier-Restaurant.**

Wein-, Klub- und Lesezimmer. Festsäle. Garten.

Ausspänn.

Auto-Garage.

Besitzer: **OTTO SIERAU.**

27 Lehrkräfte. — Eigener Saal mit Übungsbühne.

**I. Hallesches Konservatorium für Musik und Theater**  
Gütchenstrasse 20.

Ausbildung vom Beginn bis zur künstlerischen Reife in allen Fächern der Musik und des Theaters sowie für den Lehrberuf. Aufnahme von Kindern schon vom siebenten Lebensjahre ab.

Direktor **Bruno Heydrieh**, Komponist.

NB. Inhaber des Reife- und Preiszeugnisses des Kgl. Konservatoriums für Musik und Theater zu Dresden; früher: Kgl. Sächs. und Herzogl. Meiningischer Hofmusiker, Großherzogl. Sächs. und Herzogl. Braunsch. Hofopernsänger, Heldentenor der Stadttheater Köln, Frankfurt a. M., Halle usw.

Prospekte und Satzungen durch das Sekretariat.

## Heinrich Baensch,

Inh. **Gustav Becker,**

Marktplatz 23. **Halle a. S.** Telefon 622.

## Porzellan, Kristall, Steingut

Grosse Auswahl. — Bekannt niedrige Preise.



## Adler-Quell

aus der Halleschen  
Aktien-Bierbrauerei  
ist dem böhmischen  
Pilsener  
ebenbürtig

## Truppen-Verpflegung für die Manöver-Tage

wie: 15215

Butter = Eier = Käse  
Wurst = Speck = Schinken

kaufen Sie am vorteilhaftesten bei

## F. H. Krause, Halle a. S.

16 eigene Geschäfte. — Fernsprecher 593, 2391.

:: Hotel ersten Ranges ::  
neuzeitig umgebaut

Personen-Aufzug :: Auto-Garage

## Hotel Continental

Besitzer C. Krauthaus

Fernsprecher 496

Halle a. S.

Fernsprecher 496

Vornehmes  
Wein- und Bier-Restaurant  
in nächster Nähe des Hauptbahnhofes  
am Riebeckplatz

Während der Kaisertage vom Oberhofmarschallamt als Quartier mitbelegt



(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Bäumen, halb an den in den Boden gesteckten, leichten und kurzen Stangen befestigen.

Am Morgen angekommen, bemerkten die Mandatbesitzer, wie die Aufsicht über das Feld des Ballons mit einem andern Verfahren, das über eine der mitgeführten großen Rollen läuft, und das sie jetzt mittels zweier Handwinden abzuwickeln begannen, so daß der Ballon steigen konnte.

„Jetzt scheint es vorn loszugehen“, rief der Mann, der einen Ringknagel mit Weißblech aus Widel über der Dragnonenkornform trug, weil es ein Anzeigegerät der Feldgerätenformularverwaltung war, deren Beschriftung die Felder in Form von Karten umschließt, die sich nach gleichzeitigen Rollen hin und wieder die Rollen auf eine lange, dünne und mehrfach durch weite Röhren umwickelnde Reihe von Rollen vor aufmerksamer, die sich in kleinen Gruppen rasch näherten.

„Weiter machte der Dragnon ein Umgebungs darauf aufmerksam, wie die Fußtruppen an einigen Stellen der lang gestreckten Hügel dort, wo nicht natürliche Bodenformen genügende Brustwehre boten, die die letzte Hand an die Herstellung von Schützengraben legten.

„Jetzt hörte man auch schon einzelne Schüsse aus der Ferne, zunächst aus Gewehren und Karabinern feindlicher Infanterieposten und Kavalleriepatrouillen bei Besetzung der zurückgehenden blauen Kavallerie. Wenige Minuten später traf sich schon das Trüppchen des Geschützfeuerers von der roten Gegenfronte demart, bevor an der Spitze der feindlichen Artillerie; die folgte schnell das Schützenfeuer der in den Gräben liegenden oder stehenden Infanterie. Auch das Geschützfeuer von beiden wurde rasch stärker.

„Nach der Geschützpause und der Kritik trat die blaue Armee den weiteren Vormarsch an, der sie schon um die Mittagszeit in die hiesigen Quartiere brachte, die von gestern auf heute „der böse Feind“ innegehabt hatte.

27. August.

- 1676. Der Hallesische Metzler Ewald gestorben.
1770. Der Schlossherr Georg Friedrich Wilhelm Segel geboren.
1776. Der Geschichtsforscher Carl Heinrich Wegner geboren.
1782. Der Urheber der Weiermarck, Romantisch, Gell, gestorben.
1852. Der amerikanische Dichter Ralph Waldo Emerson gestorben.
1883. Juchendlicher Ausbruch des Krataters (Malajischer Archipel) 100 000 Menschen kommen ums Leben.
1894. Gründung des christlich-sozialen Arbeiterverbandes in Offen.
1902. Der Kartograph Bruno Hofstein gestorben.
Lagesprache: Steht sich die ernstlichen Gehel aus Ebergen herbeigekommen; es man zu schreien anfängt, sollte man schon wissen, bis zu welchem Punkte die Gemütsart dessen, den es betrifft, es dulden wird.

Aus Halle und Umgebung.

Schulstrei an zwei Mandatverträgen und am Sebanfeste.

An Anknüpfung an die von uns bereits mitgeteilte Verfürgung der kaiserlichen Regierung zu Merseburg hat unsere hiesige Schulbehörde Kenntnis von dem Mandatverträge und am Sebanfeste.

Provinzialversammlung des Verbandes der Handeldgärtner Deutschlands.

Aus Anlaß der Gartenbauausstellung haben verschiedene gärtnerliche Berufsvereinigungen ihre Tagungen hierbei verlegt. Ihren Neigen eröffnete der Provinzialverband der Deutschen mit dem Verband der Handeldgärtner Deutschlands, der in diesem Jahre zum ersten Male in Halle tagte.

Nach einer herzlichen Begrüßung der Erscheinenden durch den Provinzialverbandvorsitzenden Herr Otto Schröder (Salz) eröffnete Herr Bernitzki (Bismark), Mitglied des Hauptverbandes des Verbandes der Handeldgärtner Deutschlands, einleitend die Ziele des Verbandes der Handeldgärtner Deutschlands, über in diesem Jahre zum ersten Male in Halle tagte.

und Handeldgärtner. Die Ziele des Verbandes äugten deshalb auch dahin, alle Gärtner zu einem großen Gewerkschaft zu vereinigen. In diesem Zweck sei es nötig, daß für die einzelnen Zweige des Gärtnerberufes wie Gartenbauvereine, Kunstgärtner, Landschaftsgärtner, Gemüsegärtner usw. Sonderausschüsse in den einzelnen Ortsgruppen gebildet werden.

Der Redner sprach zum Schluß die Parallele zwischen der Arbeiterbewegung in ihrer überaus kraftigen Organisation und der Gärtnereibewegung. Er sprach von der Wichtigkeit der Zusammenarbeit der Gärtnereibewegung mit der Arbeiterbewegung.

Der Herr Vorsitzende sprach über die Wichtigkeit der Zusammenarbeit der Gärtnereibewegung mit der Arbeiterbewegung. Er sprach von der Wichtigkeit der Zusammenarbeit der Gärtnereibewegung mit der Arbeiterbewegung.

Der Herr Vorsitzende sprach über die Wichtigkeit der Zusammenarbeit der Gärtnereibewegung mit der Arbeiterbewegung. Er sprach von der Wichtigkeit der Zusammenarbeit der Gärtnereibewegung mit der Arbeiterbewegung.

Konzert der Kapellen des IV. Armeekorps in der „Saalhofbrauerei“.

Der Himmel hatte ein Einsehen und beluderte zu dem großen Militärkonzert am Sonntag nachmittag freundliches Wetter. War man doch von nach und fern herbeigezogen, um diesem festlichen Ereignis beizuwohnen zu können.

Rückwärts um 4 Uhr setzte das Spiel ein und es war nun die Verteilung der 20 Kapellen zu Gruppen von drei bis vier, die es ermöglichte, daß jeder der Militär- und Obermusikmeister einmal am Vortritt erscheinen konnte.

Schloßhof zu Merseburg gestiftet werden soll: Deutsches Gebet den Helden. Überwältigt die Oper. Die Luftige Kette von Winibar; Polonaise Nr. 2 von Franz Liszt; Solohaus Lied von Greig und Holtenormarisch aus dem 16. Jahrhundert.

Vorläufiges Ergebnis vom Heibetrachtungsfest.

Zur Fortsetzung des Seibereins, Herr Jumeier tritt, lieferte heute als einziger Ergebnis des Trachtenfestes und der Sammlung ihrer Beiträge 500 Mark an die Stadtkasse zu Gunsten der Fugungspende ab. Da es bei der Freiwilligkeit der Bezahlung bisher nicht möglich war, alle Belegungen umherzubringen, läßt sich das endgültige Ergebnis bis jetzt nicht feststellen.

Das Widwidt Professor ist, wie der Staatsangehöriger.

Widwidt Professor ist, wie der Staatsangehöriger. Widwidt Professor ist, wie der Staatsangehöriger.

Charakterverleihung. Wie der „Staatsangehöriger“ amtlich.

Charakterverleihung. Wie der „Staatsangehöriger“ amtlich. Charakterverleihung. Wie der „Staatsangehöriger“ amtlich.

Durchzug von Truppen. Am Sonntag passierten unsere.

Durchzug von Truppen. Am Sonntag passierten unsere. Durchzug von Truppen. Am Sonntag passierten unsere.

Die Preiserhöhung für Körperkassen und für Arbeiter.

Die Preiserhöhung für Körperkassen und für Arbeiter. Die Preiserhöhung für Körperkassen und für Arbeiter.

Wahlversteher. Jugendstil für Gartenkunst. Gruppe.

Wahlversteher. Jugendstil für Gartenkunst. Gruppe. Wahlversteher. Jugendstil für Gartenkunst. Gruppe.

Wahlversteher. Jugendstil für Gartenkunst. Gruppe.

Wahlversteher. Jugendstil für Gartenkunst. Gruppe. Wahlversteher. Jugendstil für Gartenkunst. Gruppe.

Wahlversteher. Jugendstil für Gartenkunst. Gruppe.

Wahlversteher. Jugendstil für Gartenkunst. Gruppe. Wahlversteher. Jugendstil für Gartenkunst. Gruppe.

Wahlversteher. Jugendstil für Gartenkunst. Gruppe.

Wahlversteher. Jugendstil für Gartenkunst. Gruppe. Wahlversteher. Jugendstil für Gartenkunst. Gruppe.

Wahlversteher. Jugendstil für Gartenkunst. Gruppe.

Wahlversteher. Jugendstil für Gartenkunst. Gruppe. Wahlversteher. Jugendstil für Gartenkunst. Gruppe.

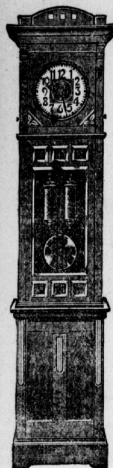
Wahlversteher. Jugendstil für Gartenkunst. Gruppe.

Wahlversteher. Jugendstil für Gartenkunst. Gruppe. Wahlversteher. Jugendstil für Gartenkunst. Gruppe.

Wahlversteher. Jugendstil für Gartenkunst. Gruppe.

# Gust. Uhlig, Uhrmacher,

unf. Leipzigerstrasse  
- Geogr. 1859 -  
Grösste Uhren-Ausstellung, 1. u. II. Etage.  
Wand- und Stand-Uhren,  
Unter reeller Garantie. - Besichtigung für Jedermann ohne Kaufzwang. - Unter reeller Garantie.  
Geschmack passend.  
Glashütter Uhren.



## Orden u. Ehrenzeichen

Original und en miniature  
stets in grösster Auswahl am Lager.



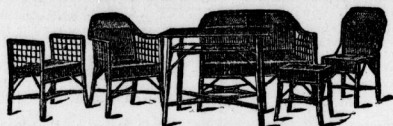
Ordens-Arrangements  
sofort streng nach Vorschrift.  
Illustr. Preislisten kostenlos franko.



Vereins-Abzeichen und -Bänder, Fahnen-Nägel.

**Gust. Uhlig, Uhren u. Goldwaren.**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5 Prozent.



**Theodor Lühr, Halle a. S.,**

Leipzigerstrasse 94. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Grosses Spezialhaus für erstklassige **Kinderwagen.**

Moderne Rohrmöbel, alle Korbwaren.

== Liegestühle, Kindermöbel, Turngeräte, ==  
Spielwaren und Sportartikel.

[626]

### Fernrohrmontagen

sauber und schnell  
mit neuesten  
Zielfernrohren



**W. Tornau, Halle a. S.,**

Büchsenmacher,

Leipzigerstr. 21. :: Tel. 456.

**Pirschbüchsen, Drillinge** in jeder Ausführung u. Preislage.

Reichhaltiges Lager in

Doppelfinten, automatischen Waffen und sämtlichen Jagdausrüstungs-Gegenständen.

Meine Spezialmarke

**Tarasco**

eine empfehlenswerte

**10 Pfg.-Zigarre**

in Kistchen zu 50 Stück.  
Mild und preiswert!

(Abbildung in natürlicher Grösse.)

Sumatra-Decker, mit feinsten Felix- und  
Habana-Einlage, ist das Beste, was in der

**10 Pfg.-Preislage**

geboten werden kann.

**Ein Versuch überzeugt.**

**10 Stück Mk. 1.00,**

**100 " " 9.50.**

Lieferungen nach auswärts  
von 200 Stück an portofrei.

**Hermann Weise,**

Zigarren-  
Importeur,

Hoflieferant Sr. Maj. Hohheit des Prinzen Friedrich Leopold von Preussen,  
Sr. Maj. Hohheit des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha.  
Tel. 1022. Halle a. S., Delftscherstr. 93.

**Wratzke u. Steiger**

Juwelen. [4296] Halle a. S.

## Verlobte

sind höflichst zur zwanglosen Besichtigung  
unserer ständigen

**Ausstellung**

fertig eingerichteter  
Wohnräume

eingeladen.

Kostenanschläge und Vorbesprechungen  
bereitwilligst.

## Gebr. Bethmann

Kunstmöbelfabrik

Atelier für künstlerische Ausgestaltung der  
Innenräume. [4563]

Vornehme aparte Arrangements. — 80 Musterzimmer.  
Dekorationen nach eigenen Entwürfen.

Vollständige Wohnungs-Einrichtungen von Mk. 2000.— an.

Grosse Steinstrasse 79. **Halle a. S.** Grosse Steinstrasse 79.



# G. Assmann



# Hoflieferant

:: Halle a. S. ::  
Gegründet 1848.

Markt 15 und 16.  
Telephon 2105.

## Spezialhaus für Herren- und Knaben-Moden

fertig und nach Mass.

Uniformen :: Zivilkleidung :: Livréen.

Gegründet 1834.

## Ferd. Weber & Sohn,

Grosse Märkerstrasse 27, am Markt,  
empfehlen in grosser Auswahl und allen Preislagen

## Beleuchtungs- Gegenstände

aller Art für Gas und Petroleum.

Grösstes Lager

## feiner Zinnsoldaten von Heinrichsen, Nürnberg.

Telephon 567.

## Johannes C. Müller,

Zigarren - Grosshandlung,  
Magdeburgerstr. 4. Fernspr. 3063.

Am 1. Oktober a. c. eröffne ich  
**Leipzigerstr. 75,**

direkt neben Hotel „Rotes Ross“, ein

## Zigarren- u. Zigaretten- Spezial-Geschäft.

Mein Engros-Geschäft bleibt nach  
wie vor unverändert.

Deutsch-Darby (Handarbeit), ff. Havanna-Qualität M. 15,00 per 100 Stück.

Nr. 333: Spezial-Marke, ff. Felix-Havanna, M. 7,00 per 100 Stück.

Zur idealen Fusspflege

## Chasatta

fertig nach Mass, drückt nicht, passt genau,  
anatomisch richtig, In- und Ausland-Patente.

Alleinverkauf in Halle a. S.:

## August Pirl, Geiststr. 10.



## August Lauffer Nef.

Inh.: Ww. C. Wunderlich

## Fein- u. Kuchenbäckerei nebst Café.

Spezialität: Hallonen - Kuchen, Zwiebackfabrik. [527]  
Echt altdentscher Asch-Kuchen, Frankfurter Kränze, Torten.  
Ecke Leipzigerstrasse u. Kleine Märkerstrasse (neben Gustav Uhlig).



## A. Herrmann J. Meyer,

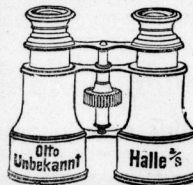
früher

Uhrmachermeister, Brüderstr. 16, am Markt.

— Lieferant für Behörden und grosse industrielle Unternehmungen. —

Lager einfacher u. feinsten Taschenuhren. Grosse Auswahl mod. Zimmeruhren.

Reparatur-Werkstatt für alle Arten Uhren. Schriftliche Garantie.  
Viele Empfehlungen. Solideste Arbeit. Telephon 1865.



## Fernrohre Operngucker Krimstecher

achromatisch, mit Gläsern von unübertrofflicher  
Wirkung, empfiehlt in reichhaltigster Auswahl billigst

## Otto Unbekannt,

Fernruf 939.

Grosse Ulrichstrasse 1a.

Fernruf 939.

# Möbel-Fabrik Vereinigter Tischlermeister

HALLE a. S.



Kl. Steinstraße 6.

Fernsprecher 642.

Dauernde Ausstellung

Gegründet 1832.

## Werkstätten für Wohnungs-Einrichtungen.

# Aufzüge

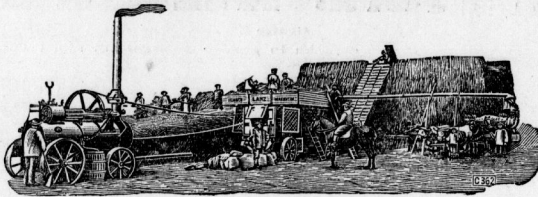
Maschinenfabrik **Heber & Streblow** Halle a. S. 12.  
Gegr. 1876. — Inhaber: **A. & H. Zeising.** Aenussere  
— Telefon 836. — Delitzscher Str. 10.  
— Verlade- und Transport-Vorrichtungen jeder Art. —

# Krane

## HEINRICH **LANZ** MANNHEIM

Anerkannt größte und bedeutendste Fabrik Deutschlands für  
**Dampf-Dreschmaschinen**  
und Lokomobilen.

Zahlreiche  
Staats-  
medaillen  
und 1. Preise.



D. L. G.  
Große silberne  
Denkmünze  
1887.

### Vollständige Dampf-Dreschsätze

neuester Ausrüstung mit

### Patent-Selbstbinder-Pressen

Patent-Selbsteinleger, Patent-Spreubläser, Kurzstrohläser,  
automatischer Sackwage, Sackheber und Ballenheber.

### Über 18000 Dampf-Dreschmaschinen im Betriebe

gewährleisten die Güte der aus  
mehr als 30jähriger Erfahrung hervorgegangenen Bauart.

### Bestbewährte Lokomobilen ohne Überhitzung.

Auf Wunsch auch Heißdampf-Lokomobilen.

## Photo-Amateure

sollten nicht versäumen,  
sich bei Bedarf unseres

### Spezialgeschäftes

zu bedienen.

Neben grosser Auswahl  
fachmännische Kafertellung.

## Ballin & Rabe

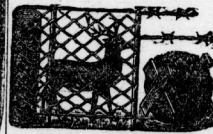
Spezialgeschäft für Photographie und Projektion  
Poststrasse 14 — Fernruf 2960.



Otto Thiele, Halle a.S.  
↳ Buch- und Kunstdruckerei ↳  
Verlag der Halleschen Zeitung

### Rotations-Illustrationsdruck für Massenaufgaben

Zuverlässige ↳  
Versandabteilung



### Drahtzäune

Drahtgitter, Drahtgefächte,  
Drahtgewebe  
in allen Metallen für jeden Zweck.  
Eisendraht etc.,  
starke Durchwurffleile,  
Halbesche Drahtweberei von  
Magdeburgerstrasse 61,  
Gegründet 1876.

**C. H. Heiland,**

## ⚡ Heime & Hans Herzfeld, Ingenieure ⚡

Abt. E.

Mansfelderstrasse 45. **Halle a. S.** Telegr. Dreihä Hallesaaale.

Projektierung und Ausführung kompletter Betriebsanlagen

### elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung

einzelner Anlagen im Anschluss an bestehende Werke. **Transmissions-Anlagen**  
Aufzüge und Transport-Vorrichtungen  
Ventilations- u. Staubsauge-Anlagen, Wasserversorgungs-Anlagen etc.

### Antriebe für Landwirtschaft, Kleingewerbe u. Haushalt, Signal- und Fernsprech-Anlagen.

Revision, Begutachtung und Umänderung nichtzeitgemässer Betriebs-Anlagen,  
Lieferung von Elektromotoren, Apparaten und Betriebsmaterialien etc.

Projekte und Ingenieur-Besuch kostenlos.



(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)
- Badenbände, Verleihen aus der Gutsrichter Bahn sind leihbar...
- Aus dem Bureau des Stadtkommissars wird mitgeteilt...

Halesches Kunstleben.

Der Untererkerker ist mitgeteilt, daß in diesem Jahre an hiesigen...
- Die Direktion führt dem 10. Mi. Befolgung zu, der die Fächer zu...
- Aus dem Bureau des Stadtkommissars wird mitgeteilt...

Wissenschaft, Kunst, Theater und Musik.

Dr. Hofmannschloß. Der Vertreter des Strafrechts, Strafs...
- Dr. Hofmannschloß. Der Vertreter des Strafrechts, Strafs...
- Dr. Hofmannschloß. Der Vertreter des Strafrechts, Strafs...

Personalnachrichten.

- Der Oberregierungsrat Wed in Witten ist zum Geheimen...
- Der Oberregierungsrat Wed in Witten ist zum Geheimen...
- Der Oberregierungsrat Wed in Witten ist zum Geheimen...

Jagd und Sport.

- Rennen zu Karlsruhe am 25. August. 1. Weiden...
- Rennen zu Karlsruhe am 25. August. 1. Weiden...
- Rennen zu Karlsruhe am 25. August. 1. Weiden...

- Rennen zu Baden-Baden am 25. August. Babener...
- Rennen zu Baden-Baden am 25. August. Babener...
- Rennen zu Baden-Baden am 25. August. Babener...

Standesamt.

Halle (Süd). - Heirat 2. Meldungen vom 24. August 1912.
- Heirat 2. Meldungen vom 24. August 1912.
- Heirat 2. Meldungen vom 24. August 1912...

Halle (Nord). - Heirat 3. Meldungen vom 24. August 1912.

Halle (Nord). - Heirat 3. Meldungen vom 24. August 1912.
- Heirat 3. Meldungen vom 24. August 1912.
- Heirat 3. Meldungen vom 24. August 1912...

Börsen- und Handelsteil.

Halle - Westfälischer Eisenbahn-Gesellschaft.
- Halle - Westfälischer Eisenbahn-Gesellschaft.
- Halle - Westfälischer Eisenbahn-Gesellschaft...

Mitteldeutscher Bankverein.

In einer am Sonntag den 26. August in der hiesigen Sitzung...
- In einer am Sonntag den 26. August in der hiesigen Sitzung...
- In einer am Sonntag den 26. August in der hiesigen Sitzung...

und sich mit Vorbereitungen zur Bildung eines neuen Syndikats...
- und sich mit Vorbereitungen zur Bildung eines neuen Syndikats...
- und sich mit Vorbereitungen zur Bildung eines neuen Syndikats...

W. Ein gefälliges Telegramm.

W. Ein gefälliges Telegramm. Wie die „Kön. Ztg.“ dem...
- W. Ein gefälliges Telegramm. Wie die „Kön. Ztg.“ dem...
- W. Ein gefälliges Telegramm. Wie die „Kön. Ztg.“ dem...

W. Thüringische Landesbank, A.G., Weimar.

W. Thüringische Landesbank, A.G., Weimar. In einer...
- W. Thüringische Landesbank, A.G., Weimar. In einer...
- W. Thüringische Landesbank, A.G., Weimar. In einer...

W. Dividendenverhältnisse: Zittauer Maschinenfabrik...

W. Dividendenverhältnisse: Zittauer Maschinenfabrik...
- W. Dividendenverhältnisse: Zittauer Maschinenfabrik...
- W. Dividendenverhältnisse: Zittauer Maschinenfabrik...

W. Dividendenverhältnisse: Zittauer Maschinenfabrik...

W. Dividendenverhältnisse: Zittauer Maschinenfabrik...
- W. Dividendenverhältnisse: Zittauer Maschinenfabrik...
- W. Dividendenverhältnisse: Zittauer Maschinenfabrik...

Konkurse, Zahlungsbeihilfen usw.

Konkurse, Zahlungsbeihilfen usw. Materialwarenhändler...
- Konkurse, Zahlungsbeihilfen usw. Materialwarenhändler...
- Konkurse, Zahlungsbeihilfen usw. Materialwarenhändler...

Erbschaften.

Erbschaften. Halle a. S., 26. August. Preis pro 100 Mk 12,50...
- Erbschaften. Halle a. S., 26. August. Preis pro 100 Mk 12,50...
- Erbschaften. Halle a. S., 26. August. Preis pro 100 Mk 12,50...

Salpeterpreise.

Salpeterpreise. Halle a. S., 26. August. Preis pro 100 Mk 11,50...
- Salpeterpreise. Halle a. S., 26. August. Preis pro 100 Mk 11,50...
- Salpeterpreise. Halle a. S., 26. August. Preis pro 100 Mk 11,50...

Kaffeeberichte.

Kaffeeberichte. Hamburg, 26. August. (Eigener Drahtbericht)...
- Kaffeeberichte. Hamburg, 26. August. (Eigener Drahtbericht)...
- Kaffeeberichte. Hamburg, 26. August. (Eigener Drahtbericht)...

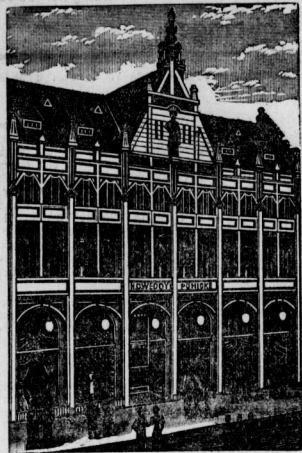
Zuckerberichte.

Zuckerberichte. Hamburg, 26. August. (Eigener Drahtbericht)...
- Zuckerberichte. Hamburg, 26. August. (Eigener Drahtbericht)...
- Zuckerberichte. Hamburg, 26. August. (Eigener Drahtbericht)...

Berliner Fondsberichte.

Berliner Fondsberichte. Berlin, 26. August. (Eigener Drahtbericht)...
- Berliner Fondsberichte. Berlin, 26. August. (Eigener Drahtbericht)...
- Berliner Fondsberichte. Berlin, 26. August. (Eigener Drahtbericht)...

(Fortsetzung in der 6. Beilage.)



Leinen- und Wäschehaus  
**H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S.,**  
 Leipzig-Strasse 6.

Spezialität:  
**Braut- und Baby-Ausstattungen**

Herrenwäsche Damenwäsche Kinderwäsche  
 Tischwäsche Bettwäsche Küchenwäsche  
 ..... Metall-Bettstellen .....  
 Fertige Betten ..... Gardinen ..... Teppiche.



Plattfuss.

Telephon  
 1996.



Normalfuss.

**Joh. Jajzycek,**

Spezial-Anstalt für leidende Füße.

Aerztlich-fachwissenschaftlich anerkannte Erfolge.

Halle a. S.



Krukenberg-  
 strasse 18.

Hochmoderne  
 Geschäfts-  
 räume.

Eigene  
 Leisten-  
 schneiderei.

Anfertigung von Fussbekleidung nach den  
 Grundsätzen der neuesten Forschungen  
 auf dem Gebiete der Hygiene.

Behandlung jeder vorkommenden Fusskrankheit wie Klump-,  
 Platt-, Spitz- und Kurzfuss, Rheumatismus-, Schwellfüsse usw.

Inhaber eines Anerkennungs-Diploms, welches auf Grund der planmäßigen, vom Königl.  
 Sachs. Ministerium des Innern genehmigten Bestimmungen ausgestellt worden ist.  
 Broschüre 1912 post- und kostenfrei. 28



Knochen-  
 wucherung.

Gegründet  
 1883.



Normal-  
 Fussknolett.

**G. Schaible, Halle a. S.**

Inh.: Lange & Schulze

Gr. Märkerstr. 26.

Alter Markt 1.

..... Vornehme und einfache .....  
**Wohnungs-Einrichtungen.**

Kataloge gratis und franko.

Lieferung nach allen Orten Deutschlands frei.

**Gust. Liebermann, Halle a. S.**

Bernburger Strasse 30.

Spezialität: Herren-Artikel. Erstkl. Fabrikate.  
 Grösste Auswahl.

Handschuhe, Leder-, Seide-, Stoff-.

Damen-, Kinderwäsche, Unterzeuge. Strumpf-,  
 Wollwaren, Schneid-Artikel.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Geiststr. 46 | **Erich Alt** Harz 11  
**Werkstätten für Möbelfabrikation**

Innen-Ausbau von Villen

:: und Landhäusern ::

Ledermöbel

Braut-Ausstattungen

Dekorationen.

Telephon 2485.

Die zuverlässig beste Bezugsquelle in allen

frischen Delikatessen,  
 feinen Lebensmitteln,  
 Weinen und Likören

**Gebr. Zorn, Halle a. S.**

Grosse Steinstrasse 9.

Fernsprecher 367.



# Dampf- und Platt-Anstalt „Halloria“

Inh.: Oswald Anders

Tel. 2920.

Halle a. S., Dessauerstr. 5.

Tel. 2920.

Bitte beachten und unterstützen Sie meine Firma.



Durch persönliche langjährige praktische Tätigkeit in Wäschereibetrieben garantiere ich für **sorgsamste, schonendste Behandlung, hochfeine Ausführung schnellste Lieferung** eventl. innerhalb 5 Tagen

Sämtliche Aufträge werden unter meiner persönlichen Aufsicht ausgeführt! Die gesamte Einrichtung meines Betriebes ist hochmodern, um die verwöhnt. Ansprüche zu stellen.

**bei Uebernahme aller Arten Wäsche** für Private und Hotels.

Spezialität: Herren-Stärke- u. Familien-Wäsche (nass, trocken und gerollt)

nach Gewicht: nass a Pfd. 9 Pfg., trocken a Pfd. 12 Pfg., gerollt a Pfd. 15 Pfg.  
Wäsche wird auch nach Stückzahl berechnet; im Preise konkurrenzlos.

Garantiert ohne Chlor und schädliche Substanzen!

**SCHINDLER & MÜLLER, HALLE a. S.**  
Königsstr. 14 **GARTENARCHITEKTEN** Telefon 4295  
Entwurf und Ausführung moderner Gartenanlagen.

**Sättel,**  
komplette Reitzzeuge, Satteldecken, Reitpeitschen, Reitstücker, Gebisse, Reitgamaschen, Reithandschuhe, Sporen.  
**Damensättel,**  
Staubdecken, Fliegenetze, Offiziers-Anrüstungen, Wiener Fahrleinen, alle Reit-, Fahr- und Dressur-Artikel in feinsten Ausführung zu billigen Preisen.  
**Paul Göldner** Alb. Herrmann Nachf.  
Halle a. S., Leipzigerstrasse 79.  
Neue Preisliste franko. :: Reparaturen billigst.  
— Grösstes Spezialgeschäft der Provinz. —

**Perzina-**  
Flügel und Pianos,  
anerkannt bestes Fabrikat.  
Seit über 40 Jahren glänzend bewährt.  
**H. Lüders, Halle a. S.,**  
Mittelstrasse 9/10.  
Aelteste Piano-Handlung am Platze.

**Spezialgeschäft**  
für  
Gummiwaren, Bandagen, Leibbinden, Bidets, Zimmerklosetts, Damenbinden, Irrigatoren, Artikel zur Säuglingspflege, Wöchnerinnen-Bedarfsartikel, Gummistrümpfe, Verbandstoffe, Watten, Binden, Verbandkästen, Markt Taschen, Gas-, Wasser- und Irrigatoren-Schläuche.

Jeder Liebhaber einer wirklich guten Tasse Kaffee kauft nur **Büsch's Probat-Kaffee**  
das Pfd. 150 Pf., 160 Pf., 180 Pf., 200 Pf., 220 Pf.  
Ein Versuch überzeugt.  
**Carl Otto Büsch**  
Kaffee-Import u. Gross-Rösterei „Probat“  
Kolonialwarenhaus ersten Ranges.  
Süßfrüchte, Wein, Liköre, Konserven, Delikatessen.  
Obere Leipzigerstr. 63. Fernsprecher 213.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Gummi-Bettstoffe,**  
Garantie für Qualität.  
**Dauerwäsche,**  
Kataloge gratis.  
**C. Klappenbach,**  
Grosse Ulrichstrasse 41.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Erstklassiger Mode-Salon**  
Ständige Modellhut-Ausstellung  
hocheleganter, vornehm garnierter Hüte.  
Stets groß. Lager fertig garnierter Hüte  
bei solidester Preisstellung.  
Spezial-Abteilung für Umarbeitungen von Hüten u. Pelzwaren.  
Anfertigung elegantester Toilette. Spezialität: Kostüme.  
**B. Riese-Pulvermacher**  
Leipzigerstrasse 12 I, schrägüber der Ulrichsstraße.

**Ernst Karras jun.,**  
Halle a. S. Leipzigerstr. 4.  
empfiehlt in grosser Auswahl  
Spazierstöcke Weissbuche Kegel  
Tabakpfeifen Pockholzkugeln  
Schirme Schach- und  
:: Zigarrenspitzen :: Dominospiele.  
Stets Neuheiten. Reparaturen prompt.

**Richard Flemming,**  
Schmeerstr. 22, nahe am Markt,  
empfiehlt die modernsten  
Erzeugnisse der Optik  
gut und billig.

**Eine Dame sagt's der anderen,**  
dass man im Damenfriseursalon Kl. Ulrichstr. 31 billig und gut bedient wird.  
Denn hier kostet nur die  
**Kopfwäsche m. elektr. Kopfmassage u. eleg. Frisur** a 1.00  
**Moderne Frisuren** . . . . . a 0.50  
**Gesichts-dampfbad** mit elektrischer Massage a 1.25  
**Zöpfe** . . . . . von a 2.00 an  
sowie **Locken und Haarunterlagen.**  
**Vier Damen-Kabinen**  
vollständig der Neuzeit entsprechend eingerichtet.  
**Ferdinand Dahm** Halle a. S. **Eise Dahm**  
Damenfriseur. Kl. Ulrichstr. 31. Friseuse.

**ADOLF MÜLLER**  
GRAPHISCHE KUNSTANSTALT  
UND KÜSCHLEE-FABRIK  
Schwarz und Dreifarben  
Autotypen Zinkätzung  
Galvanos. Photo litho:  
/// Holzschnitte.  
Entwürfe und Zeichnungen  
fabrikantischer Blöcke  
/// Refuschen  
in amerikanischer Manier  
**HALLAS.**  
Königsstr. 83 Telefon 2945

In reicher Auswahl zu billigsten Preisen empfehle:  
**Tea-Schürzen mit Trägern** weiss und bunt  
**Kinder-Schürzen** in allen Grössen  
**Wirtschafts-Schürzen** in nur neuen Façons  
**Unterröcke** **Kopfhüllen**  
**Damen-Tag-Hemden**  
**Damen-Nacht-Hemden**  
**Beinkleider, Nachtjacketen**  
**Untertaillen, Morgenhauben**  
**Rüschen, Schleier** in allen Farben  
**Braut-Schleier**  
**Oberhemden**  
**Kragen und Manschetten**  
**Serviteurs** weiss und bunt  
**Herrn-Krawatten, Hosenträger**  
**Leinene Taschentücher**  
**Normalhemden und -Beinkleider**  
**Kragenschoner** in Seide und Wolle  
**Tischtücher** von 1,75 Mk. an  
**Servietten**  
**Handtücher, Wischtücher**  
**fertige Bezüge** weiss und bunt  
**Bettücher** (Laken und Barchent) weiss und bunt.  
**Gardinen aller Arten in reicher Auswahl.**  
**Emil Höschel, Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 52.**  
Fernruf 3055.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins





(Fortsetzung aus der 5. Beilage.)

Berliner Produktivität

Die unbeschädigte Witterung besorgte heute umfangreichere Leistungen für Holzgeräthe. Weizen konnte ca. 1 M angesetzt. Besonders regte nach der Nachfrage für Segementweizen. In Geseh zeigte sich stärkere Nachfrage für Sportweide bei steigenden Preisen. Mais und Hülsen waren wenig beachtet. Wetter: bedeckt.

Table with market prices for various goods like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, and others, listing prices per unit.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Ordnungsleistungen. Halle a. S., 26. Aug. Verliehen wurde Bürgermeistern von G. O. S. der Note Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife, dem Generaldirektor der Konfolidierten Halleischen Fäbrikerfchaft 3. E. I. der Note Adlerorden 4. Klasse.

Zur Erkrankung des Kaisers. Berlin, 26. August. Nachdem sich am Freitag, dem 23. August, morgens schon eine Erleichterung der rechten Halsmuskulatur gezeigt hatte, machte sich am Vormittag am Schüttelfrost und starkem Krankheitsgefühl eine An-

schwellung der rechten Halsseite bemerkbar. Bei der Unterung fand sich eine Schwellung der rechten Gaumenmandel, Schwellung und grobe Schmerzhaftigkeit der rechtsseitigen Halsmuskulatur und Anschwellung der vor dem Kopfnicker gelegenen Drüsen. Das sehr erhebliche gestörte Allgemeinbefinden hat sich inzwischen wieder gehoben. Die Fiebererscheinungen haben sich verloren und die Entzündung ist im Rückgang. Immerhin besteht noch eine derartige Bewegungsemmung und Schmerzhaftigkeit der Halsmuskulatur, daß Se. Majestät nicht gezwungen sein wird, von den für diese Woche geplanten Reisen, Karaden und dergleichen Abstand zu nehmen und sich noch einige Zeit völlige Schonung aufzuerlegen.

Der italienisch-türkische Krieg.

Konstantinopel, 26. Aug. Der ehemalige Deputierte von Tripolis Radjisi hatte gestern mit dem Minister des Auswärtigen eine Besprechung, wobei er ihm, wie verlautet, den Standpunkt der Einwohner von Tripolis gegenüber dem Friedensgerichte auseinandersetzte. Die Tripolitaner wollen sich mit einem ihren Interessen ungünstigen Frieden nicht einverstanden erklären.

Konstantinopel, 26. Aug. Das Kriegsministerium hat eine Depesche aus Bengasi vom 16. d. Mts. erhalten, wonach die Türken und Kraker seit 15 Tagen das italienische Lager von Derna bombardieren, ohne unter dem feindlichen Feuer zu leiden. Am 8. d. Mts. soll das Bombardement den Italienern beträchtlichen Schaden zugefügt haben. Drei türkische Artilleristen seien verwundet worden.

Landungsbrückeneinfuhr.

Malchow (Mecklenb.), 26. Aug. Gestern nachmittag brach in der Nähe von Malchow eine Landungsbrücke ein, als ein Dampfer anlegen wollte. Mehr als zwölf Personen fielen ins Wasser, wurden aber alle gerettet.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 26. August früh 7 Uhr.

Table with weather forecast data including Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, and other meteorological indicators.

In der langgestreckten Tiefdruckfurche ist heute wieder ein neues Barometerminimum von Westen her bis zur südlichen Nordsee vorgedrungen, von ergiebigen Regenfällen begleitet. Im Rheingebiet, wo gestern nachmittag meist Stürfen eingetreten sind, hat sich daher von neuem trübes Wetter eingestellt. Da sich das neue Tief längs der Küste fortzupflanzen scheint, so haben wir trübes, mäßig warmes Wetter mit Regen zu erwarten.

Unter Magdeburger Privatkorrespondenten schreibt uns noch folgendes: Rosenaufrichtiges Wetter am 28. August: Meist wolfig bis trübe, Regenfälle, Temperatur wenig verändert.

Wasserstände am 26. August. (Siehe auch die Wasserstandsberichte in der zweiten Ausgabe.) Gaale u. U. H. r. u. t.: Halle Unt. + 0.77, Trotha Unt. + 1.44, Großh. + 1.16, Benndorf Unt. + 1.40, Raibe Döp. + 1.48, Raibe Unt. - 0.24, - C. U. b. e.: Zeitzberg + 1.10, Zeitz + 1.39, Dresden - 0.54, Zwickau + 1.52, Wittgenberg + 2.40, Bflohau + 1.70, Barby + 1.50, Magdeburg + 1.07, Zangernünde + 1.69, Wittgenberg + 1.24, Köpferhof + 0.57, - W. U. b. r.: Süßen + 1.22.

Seit dem 1. August: Für Berlin und Umgebung: Dr. Baister (Berliner Zeitung), für Provinz, Gegendern, Bismarck, Reichs-Verwaltung: Dr. Baister (Berliner Zeitung), für Provinz, Gegendern, Bismarck, Reichs-Verwaltung: Dr. Baister (Berliner Zeitung).

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Filiale Halle a. S.) Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 26. August, 2 Uhr nachmittags.

Large table of stock market quotations including Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Papier, Aktien, and various other financial instruments.

Bankhaus Paul Schausseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Cross-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.



# Erstkl. Spezialhaus der feinen in- u. ausländ. Delikatessen

bei billiger Preisstellung.

## Zur Saison:

Prima deutsche Austern, lebende Hummer,  
Wild und Tafelgeflügel ::: Gänseleberpasteten.  
Stets lebende Schleie und Aale.  
Lebende böhm. Spiegelkarpfen.  
Feinste Fleisch- und  
Wurstwaren.

# Paul Schabel,

Gegenüber der Halleschen Zeitung

Telephon 1197

Halle a. S.,  
obere Leipzigerstrasse 53,  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Für  
ausgewählte  
Mosel-, Rhein- u.  
Bordeaux-Weine  
stets preiswerte Gelegenheit.

Prima Russ. Kaviar  
von Mk. 10.- an bis zu d. er feinsten Qualität.

Frucht-Arrangements u. Delikatesskörbchen  
werden auf das feinste ausgeführt.

Kaffee :: Tee :: Kakao :: Schokolade.

Englische und deutsche Cakes. Weinprobier- u. Frühstücksstube.

## Aktien-Malzfabrik „Goldene Aue“,

Kosleben a. U.  
Generalversammlung am Montag, den 23. Septbr. 1912,  
nachmittags 2 Uhr im Kontor der Fabrik in Kosleben a. U.  
Tagesordnung: 1. Genehmigung des Geschäftsberichts, Bericht  
des Revisors, Befähigung über die Bilanz, Gewinn- und  
Verlust-Rechnung der 1911/12 und Erteilung der Entlastung.  
2. Aufwands- u. Ertragsausgleich. 3. Wahl des Revisors. 4. Ge-  
schäftliche Mitteilungen.  
Die Aktien, zinsloslich deren das Stimmrecht beantragt wird,  
sind gemäß § 24 der Satzungen in unserem Fabrikkontor oder bei  
dem Filiale der Mitteldeutschen Privatbank in Sangerhausen oder  
beim Bankprokuraisten niederzuliegen.  
Die Bilanzanstellung liegt im Kontor der Gesellschaft zur  
Einsichtnahme aus.  
Kosleben, a. U., den 23. August 1912.  
Der Vorsitzende  
des Aufsichtsrates der Aktien-Malzfabrik „Goldene Aue“.  
Eindrat Otto Scharfe. (4706)

## Verpachtung der Domäne Banten bei Liegnitz.

Die jetzige königliche Domäne  
Banten, die demnachst von der  
Landgemeinde Bantitz über-  
nommen wird, in Größe von  
ca. 1130 Morg., wird am 1. Juni  
1913 verpachtet. Die Domäne eignet  
sich zum Anbau von Getreide, Weizen  
und Gerste und ist gegenwärtig  
als Saatgutverpackungsbetrieb  
eingesetzt. Sie liegt vor den  
Toren der Stadt, hat einen  
eigenen Bahnhof und eignet sich  
insbesondere auch zum Gemüse-  
bau, weist auch sonst einen sehr  
günstigen Abfluss aller Produkte  
auf. Der Verpachtungstermin ist  
auf den

15. September cr.,

vormittags 10 Uhr

im Stadtschreiberei auf dem  
neuen Rathaus an Meissen  
teilgeleitet. Annehmlichkeiten  
an diesem Termine eingeladen.  
Besichtigung der Domäne ist nach  
vorheriger Anmeldung bei dem  
gegenwärtigen Richter, Herrn  
Schliephake, jederzeit gestattet.  
Die Verpachtungsbedingungen können  
gegen Zahlung einer Gebühr von  
1 Mk. zum Stadtschreiberei be-  
zogen werden. (5381)  
Meissen, den 24. Aug. 1912.  
Der Magistrat.

## Pferdeverkauf.

Wegen Arbeits-  
mangel sollen aus  
unserem Betriebe  
über die Hälfte von  
42 Stück guten Ar-  
beitspferden verkauft werden. Es  
kommen zum Verkauf Belgier u.  
Dänen im Alter von 6-11 Jahren.  
Hauptgeschäft Landbergerstr. 65.  
Telephon 8882. (4780)

Kaufe eine gutbehaltene be-  
triebsschleife gebrauchte auto-  
matisch bindende

Langstrohpresse.  
Billigster Preis unter Z. n. 8792  
an die Exped. d. Bl. (4767)

## Saatgut.

Von der Landwirtschaftskammer  
für die Prov. Sachsen anerkannt  
erste Abart von (4506)  
Original Strubus Square head-Weizen  
W. Haberland  
Kreuzung Nr. 55  
Nr. 210  
gebe ab mit 245 Mk. per Tonne,  
unter 20 Str. 1250 Mk. per Tonne.  
W. Haberland  
Ritterstr. Brunnendorfer 5. Br. (4768)

## Fourage

wie: Heu, Klee, Hafer, Kleie, Melasse etc.

liefert billig (5403)

Herm. Meusel Nachf.,

Telephon 1200. Fouragegeschäft, Halle a. S. Telephon 1200.



Donnerstag, d. 29. d. Wis.  
treffen große Transporte  
belgischer, dänischer  
u. holsteiner Pferde  
bei mir ein. (5385)

Halle a. S.

Fr. Zwickert.

Delitschstraße 8. Telephon 2921.

## Garhof u. Schlachtereier

alt in der Familie mit großem  
Bier, Kaffee, Schlachtereier und  
Weinmüllerei, bis 100 Tische,  
in freuentem Ort des Dorfes  
gelegene, verhältnißmäßig. Selbst-  
käufer erfahren Führer unter  
Eingabe von Dieren unter  
„Garhof-Schlachtereier“ vollstän-  
dlich am Bars. (5386)

## Kleine Maschinenfabrik

für ihre größten Dreh-  
bänke, Schleifmaschinen, Kop-  
bänke, Planschleibendrehmaschinen  
bis 1 1/2 Meter Weite, bis  
2 1/2 Meter Drehlänge. Billigste  
Berechnung, lauberte Aus-  
führung wird zugesich. Off. u.  
Z. 6902 an Haasenstejn &  
Vogler, Halle a. S., erbeten.

## Alle Sorten Kartoffeln

off. zu billigst. Tagespreis.  
C. Lorbeer, Kartoffelgeschäft  
Thomasthür. 1.

## Guthe magere halbenglische

Lämmer

zu kaufen. Bitte um Dieren  
unter U. R. 5046 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S. (5405)

## Leerstehende

Sabriken.

Wegen Zusammenleg. unserer  
Betriebe in einm verkaufen wir  
für billig Preis unsere 4 Fabriken,  
an Wägen, wo Arbeiter  
Arbeiterinnen vollstän auf haben  
Lage, Zuhilfenahme, großer Platz und  
Arbeitsräume mit Kraftbetrieb  
vorhanden. Ein unter „Fabrik-  
anbau“ an Rudolf Mosse,  
Magdeburg, einzulinden. (5380)

Gewandte Damen und Herren  
zum

## Verkauf

eines feinen Toiletten-Artikels  
an Private gelehrt. Verbleibend  
soll bis 10. - - - - -  
bairner. Station von 20. 20. -  
in bar oder guter Bürgschaft  
erwerblich. Geht. Dieren sub  
K. V. 2188 an Rudolf  
Mosse, Köln.

## Gebr.

Aufschwager,  
Laudauer,  
Saidberder,  
belegter, 6 u. 8 u. 10,  
mehrere Tagwagen und ein  
Great preiswert zu verkaufen.  
Stoye, Raffineriestraße 43 a.

## Taler

Sammlung,  
dar. Seitenhelt,  
sof. bill. z. verk.  
R. Kube, Berlin,  
Wilhelmstr. 31.



## Saatgetreide.

Stämliche Saaten von der Landwirt-  
schaftskammer der Provinz  
Sachsen als Saatzucht anerkannt.  
Die Anerkennungskommission, aus  
praktischen Landwirten u. wissen-  
schaftlichen Beamten bestehend,  
prüft Feldbestand auf Ausge-  
zeichnetheit, Sorsensreinheit und  
Freisein von Krankheiten, Wirt-  
schaftsgebäude und Reinigungs-  
anlagen auf geordnete, ordnungs-  
mäßige Lagerung und Reinigung.  
Verkauft an Original-Euchterpreisen.  
Frachtberechnung nach ermäßigten  
Tarifen.  
Ablieferung gemäss Normalprobe,  
welche hinterlegt ist.  
Lieferung in plombierten Säcken.  
Bei nicht-pünktlicher Lieferung kann  
Käufer nach kurzer Nachfrist  
Konventionalstrafe beanspruchen.  
Originalnachrichtungen unserer Mitglieder  
bei vielen öffentlichen Anbauver-  
suchen stetig und in Qualität  
und Ertrag an erster Stelle.  
Verlangen Sie bitte unsere Prospekt.

## 6-6 1/2 % Zinshäuser

in Dresden aus erster Hand zu  
verkaufen, 10-40000 Mk. Anzahl.  
Scheren unter U. V. 347 an  
„Anwaldbank“, Dresden.

## 20 % Provision

able für Vermittler von Ad-  
hosen die sich paralleliren lassen.  
Dieren unt. Z. 1. 8773 an die  
Exped. d. Bl. (5128)

## Erdbeeren.

frühe, mehrere Pflanzen in  
beiden Sorten, 100 Stück nur  
300 Mk. an Preisvereinsmitglied  
umsonst empfindet  
Friedr. Roemer,  
Euchlinburg. (4685)

## Rittergüter Glienig-Damsdorf

Kreis Rittergüter-Landbesitzer.  
Hochherichtlichster, vorzüglichster arborierter Sitz,  
ringum von Waldungen und bewaldeten Höhenlagen um-  
geben, 1 1/2 Stunden Autofahrt von Berlin, 450 Morgen  
(172 Hektar, 70 Morgen Weizen, 3000 Morgen Rogg, 30 Morgen  
Bark, Rest Ackerland usw.). Hochvernehmlich, auf das prächtig-  
ste eingerichtete Schloss, mit allem Komfort der Neuzeit,  
20 Zimmer und reichlich Nebengebäude, Treibhäuser, Tennis-  
plätze, in herrlichem Park gelegen, vorzügliche Wirtschafts-  
gebäude. Leibes und tates Juvenerat. Bezügliche  
Land, Forst- und Schatzamt. Besondere. Gelegene  
Anzahlung 500000 Mk. Prospekt um. kosten-  
frei durch die Landbank, Berlin NW. 40.



Schäufelt auf Leittuna  
und Winterreitfähigkeit.  
Strafes mittelgrobes Erab,  
volle lange Beine, höchstes  
Festhalten, für jeden  
Hohen, vertritt late Aus-  
sicht und verlagst auch nicht  
auf unebenem Boden.  
1911 wurden Erträge ge-  
mehel: Braumischweis über  
19 Str., Dehen, Sommer-  
Medienburga, Döllstein über  
18, Standenburg bis 17,  
1912 Ausbuden sehr gut.  
Von der Landwirtschaftskammer  
für die Prov. Sachsen anerkannt  
erste Abart von (4506)  
Original Strubus Square head-Weizen  
W. Haberland  
Kreuzung Nr. 55  
Nr. 210  
gebe ab mit 245 Mk. per Tonne,  
unter 20 Str. 1250 Mk. per Tonne.  
W. Haberland  
Ritterstr. Brunnendorfer 5. Br. (4768)

## K. K. v. Lochow, Lübnitz-Belzig.

Von M. i. t. n. o. c. h., den 28. August, emfiedle  
wiederum eine große Auswahl erste Qualität  
Schwedischer, Seeländer und Holsteiner  
Arbeitspferde.

Franz Conrad, Allstedt, S.-W. Telephon 49.

# Sanitätsmolkerei Gimritz

Milchkuranstalt — Telephon 54 und 220

unter ständiger ärztlicher und tierärztlicher Aufsicht Milch (Edelmilch) und Jogurt zum Trinken, im Sommer im  
Milchgarten des Gutsparks und zu allen Jahreszeiten in der Molkerei an der Peißnitzpromenade und in den Milchläden

Albrechtstraße 46 :: Merseburger Straße 8

Telephon 3862.

Telephon 3240.

JOGURT, nicht durch Präparate, sondern täglich frisch auf lebenden Pilzen hergestellt.

Kindermilch (Trockenfütterung).

Verkauft auch in Flaschen frei Haus.



Billigste Preise durch Ersparnis des Zwischenhandels.

# Hallesehe Wäschefabrik

Kurt Seyer.

Fabrik mit Kraftbetrieb: Geiststrasse 19.

Fabrikation von

**Damenwäsche, Herrenwäsche und Kinderwäsche**

in einfacher und eleganter Ausführung.

Hemdentuche. Schürzen. Wäschebesätze. Bettwäsche. Handtücher. Tischwäsche. Steppdecken. Taschentücher.

**Brautausstattungen.**

Anfertigung aller Arten Wäsche nach Maß.

Eigene Verkaufsstelle:

**17 Leipziger Straße 17**

Versand nach auswärts. Preisliste franko.

Da eigenes Fabrikat, Garantie für jedes Stück.

Verarbeitung nur bester Qualitäten.

Alle Wäsche eigens Fabrikat.

**Kostüme - Sammet.**  
Beste Garantie-Ware. Unempfindlich gegen Druck und Nässe.  
**Billige Velvets** für Blusen u. Kleidchen, **1.20** an.  
Meter von  
**Reste ganz besonders wohlfeil.**  
**Seidenhaus Georg Schwarzenberger,**  
Halle a. S. Gr. Steinstrasse 88.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Institut für Vertilgung aller Arten  
**Ungeziefer** entfernt  
Ratten u. Mäuse, Rüssen Schwaben etc.  
Gute Erfolge unter Garantie.  
Billige Preise. Sachg. Ausf.  
**Radikal**  
Carl Hässler, Halle a. S.  
Harz 51 - Tel. 3489.  
1 elegantes ständisches **Speisezimmer**,  
1 großes breites, Stofftisch mit lang. Seitensitzen, 1 Stiergangstuhl, 1 Stuhl, 8 überaus billige, jetzt bedeutend billiger.  
**Friedrich Peileke,**  
Geiststr. 25.

**Vernickeln, Verzinken, Versinnen, Bronzieren, Galvanisieren bei Ferdinand Haassengier,**  
Metallwaren-Fabrik, Barfüßerstr. 9, Fernspr. 1196.  
**Piano-Vermietungen**  
mit Anrechnung gezahlter Miete bei späterem Kauf.  
**Albert Hoffmann,**  
am Riebeckplatz.  
**Ofen-Reinigen, Reparaturen, Umsetzen, C. Böhme,**  
Scharrenstr. 8, Tel. 2308.  
**Althee-Bonbon.**  
Bestes Bonbon gegen Sicken und Seierkeit, nach allem Rezept (ohne Opium), empfiehlt **Martin Müller, Geißstr. 51.**  
**Vogelbauer Ständer**  
in allen Preislagen.  
Zoologische Handlung, Geißstr. 26, Fernspr. 3807.  
**Himbeerstrup,**  
mit feinst. Stoffnade eingekocht, 8 Pf. 60 Pf., empfiehlt **Carl Boock, Marktplatz, Eurm.,**  
Leipzigerstr. 61/62.

**RITTER PIANOS-FLÜGEL**  
  
KÖNIGL. PREUSS. STAATS-MEDAILLE  
1911 Welt-Ausstellung Turin 1911  
„GRAND PRIX“  
Älteste Pianofabrik der Provinz.  
Ballenstedt am Harz, Luftkurort, Sommerfrische, (4502)  
auch für dauernden Aufenthalt. Preis. durch die Kurverwaltung

**Bilanz-Konto am 30. Juni 1912.**

Haben		Soll	
4	3	4	3
Sausgrundfonds-Sto.	41 958 69	Mittelübergabeb.-St.	8 000 00
Inventar-Konto	877 30	Sonstigen-Konto	38 000 00
Schulden-Konto	2 153 39	Schleifen-Konto	1 590 00
Banquierskonten	2 210 01	Kreditoren	418 14
Debitoren	661 48	Gewinn- u. Verlust-St.	102 63
	48 160 77		48 160 77

Zahl der Gegenpost am 30. Juni 1912: 52.  
Bilanz: — Bilanz: —  
Am Ende des Geschäftsjahres haben sich die Geschäftsaufgaben und die Sollsummen nicht geändert. Die Gesamtsummen aller Mittelübergabeb. am Jahresanfang 8000 Mk.  
Halle a. S., den 30. Juni 1912. (4708)  
**Hausgenossenschaft „Sachsenthüringerhaus“**,  
einschr. Gen. m. bechr. Satzung, zu Halle a. S.  
Ziervogel. Günther.

**Vertriebsstelle der Spiritus-Zentrale, G. m. b. H., Berlin**  
empfiehlt zur bevorstehenden Saison  
**Sämtliche Artikel für Spiritus-Verwertung Kronen, Zuglampen, Ampeln, Wandarmen**  
(evtl. für Gas u. Elektr. verwendbar),  
ferner Salon-, Schreibtisch-, Klavier- u. Tischlampen mit nur ausprobierten Original-Brennern, 32 und 50 Kerzen (es existieren minderwertige Nachahmer).  
•• **Neu: Spiritus-Bängelicht.**  
Modell 1912, 55 Kerzen Lichtstärke, 1 Liter brennt ca. 16 Stunden.  
**Laternen für Straßen- und Gabellichtzweck.**  
**Stall-Laternen,** alle vorrichtungsartig. Einzelteile.  
Eigene Reparatur-Werkstätte.  
**Gustav Rensch, Halle a. S., Poststr. 4.**  
(Rensch-Passage.) (5407)

**Bettfedern-Intellstoffe**  
ELEKTRISCH  
GASHEIZUNG  
**Bettfedern-Reinigungs-Anstalt**  
5% Rab.-Sp.-Ver.  
TEL. N. 1760  
**BURKHARDT,**  
befindet sich nach wie vor nur  
**GR. MÄRKERSTR. 17**  
und werden Aufträge nur allein hier angenommen.

**Einzig. — Nur in Halle a. S.**  
Garantie für Erfolge, selbst in Fällen, wo alle anderen Mittel versagen, auch bei bereits vorgeschrittener Glatze, deren Entstehung nicht über 15 Jahre zurückliegt. (5402)  
Durch Arzt angewiesene Patienten verbleiben evtl. in dessen Beobachtung.  
Näheres Prospekt.  
Raterteilung gratis.  
Nach auswärts Raterteilung durch Fragebogen oder nach einer von 3 Tagen ausgekämten Haarportion.  
Sprechzeit: für Damen 10—12 u. 3—4 Uhr, für Herren 12—3 und 6—8 Uhr, für Kinder Mittwochs 12—6 Uhr.  
Spezial-Lehrinstitut für fachwissenschaftliche Haarpflege.  
Telephon 3071. — Nur Friedrichstr. 69 ptr., gegenüber dem Stadttheater.

**Schraplauer Kalkwerke,**  
Aktiengesellschaft, Halle a. S. — Fernspr. 3429  
empfehlen zu billigsten Tagespreisen  
••••• bei promptester Lieferung •••••  
la. Thüringer Stückkalk, in Säcken, maschinenstreuher.  
la. gemahlene Stückkalk für Bau-, chemische und Düngezwecke.  
la. Körnerkalk, Erbsengröße, in Säcken, maschinenstreuher.  
zum Düngen ganz besonders geeignet.  
la. kohlensaurer Kalk, fein gemahlen, lose und in Säcken.  
la. Kalkmergel  
Staubkalk.  
Muster u. Preise zu Diensten. Grösste-Leistungsfähigkeit. Prima-Referenzen.  
**die Auskunft!**  
Beyrich & Greve, Halle a. S., erteilt Auskünfte über Vermögens-, Mitglieds-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt. Beobachtungen und Ermittlungen aller Art streng diskret.

**Alle Artikel zur Krankenpflege**  
Chirurg.  
**Gummiwaren.**  
Spezialgeschäft für Bruch-, bandagen, Leibbinden etc.,  
**E. Kertzscher,**  
unt. Leipzigerstr. 26 (nicht Ecke Poststr.),  
Gr. Ulrichstr. 63 (vis-à-vis Arnold & Troitzsch).

**F. G. Weisse & Co., Halle a. S.**  
BAU-ANSTALT  
für  
**Eisenkonstruktionen**  
jeder Art.  
Statische Berechnungen.  
Grosses Lager von eisernen I-Trägern, gusseisernen Säulen, Platten, Bauschienen, Differdinger Spezialträgern.  
Kostenanschläge.



- Nouveautés -  
**Krawatten**  
 Handschuhe, Stöcke, Schirme  
 - Oberhemden -  
 - Wiener Lederwaren -  
 Koffer-Taschen - Necessaires.  
**O. V. Borchert,**  
 Grosse Steinstrasse 74,  
 neben Café Bauer.

**Hüte**  
 - distinguierte Formen -  
 - erstklassige Fabrikate -  
 19370  
**O. V. Borchert,**  
 Grosse Steinstrasse 74,  
 neben Café Bauer.  
 - Telephon 1191. -

**Paletots**  
 - Raglan - Ulster - Wettermäntel -  
 - für Damen und Herren -  
 Eleganter Sitz - feinste Ausführung.  
**O. V. Borchert,**  
 Grosse Steinstrasse 74,  
 neben Café Bauer.

Wir übernehmen die Bewachung von  
**Häusern Lagerplätzen Fabriken**

usw. und garantieren hierbei für die Zuverlässigkeit unserer Beamten.

Als Spezialität stellen wir

**Separatwächter für Fabriken und Feldhüter für Gemeindebezirke.**

Die Preise werden für die Teilnehmer pro Morgen berechnet.

Pa. Referenzen stehen bereitwilligst zur Verfügung.

**Hallesche Wach- und Schließgesellschaft**

Telephon 553.

m. b. H.

Martinsberg 15.



Ob ein  
**S. L. Prima-Donna-Korsett**  
 5.—, 10.—, 20.— oder 40.— Mark kostet,  
 jedes einzelne ist ein  
**Meisterstück der Zuschneidekunst.**  
 Ultramodern, der neuesten Mode Rechnung tragend, sind die  
 Formen für **schlanke und starke Figuren**  
 gleich richtig und hygienisch.

Alleinverkauf  
**„Kalasiris“**,  
 modernes Reformkleid!



**Teufels  
 Leibbinden**  
 ärztlich empfohlen.

**Bernhard Haeni, Halle a. S.**  
 Schmeerstrasse 2.  
 Aeltestes Spezial-Korsett-Geschäft am Platze. (4776)

**Apollo-Theater.**  
 Heute Montag, abds. 8.10 Uhr  
**„Die Macht  
 der Liebe“.**  
 Morgen, Dienstag, d. 27. Aug.  
 Der vielbetagte Wunsch!  
**Napoleon Bonaparte.**

**Metropol**  
 Wein Restaurant  
 allerersten Ranges  
 Tel. 850.  
 I. Etage.  
 Die ersten  
**prima Holländer  
 Austern**  
 Rebhühner - Fasanen  
 Krebse - Hummern  
 Dejeuners - Diners  
 Soupers.  
 Sonntag, den 25. und  
 Dienstag, d. 27. August  
**Souper - Musik.**

**Walhalla-Theater.**  
 Heute Montag und morgen Dienstag  
**„Die weisse Sklavin“.**  
 Originalstück in 11 Aufzügen v. Pierre Mall.

Parole:  
**Bratwurstglöckle**  
 Alte Promenade 11.  
**Konzert, Variété- und Speiselokal**  
 mit Fleischerei und Trockenluft-Kühlanlage.  
 Beliebtestes Verkehrslokal für Hiesige und Fremde.  
 Auftreten von Soubretten, Humoristen sowie Auf-  
 führungen von Gesangs- u. Spielduetten u. Komödien.  
 Anfang: Wochentags 5 Uhr, Sonntags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. 4 Uhr.  
 NB. Obenstehendes Lokal wird schon seit ca. 14 Jahren  
 von mir bewirtschaftet.  
 Motto:  
 Waren Sie nicht im Bratwurstglöckle,  
 Waren Sie nicht in Halle. (5870)  
 Dir. G. Ruhe.

**Bad Wittekind.**  
 Dienstag, 27. August,  
 nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
**Kur-Konzert**  
 vom  
 Stadttheater-Orchester  
 (Leitung: Komposit u. Kapell-  
 meister Ferd. Neisser).  
 Eintrittspreis 35 Pf.  
 inkl. Billetsteuer.  
 Mittwoch, 28. August,  
 abends 8 Uhr  
**Kur-Konzert**  
 vom  
 Stadttheater-Orchester  
 (Leitung: Komposit u. Kapell-  
 meister Ferd. Neisser).  
 Eintrittspreis: 35 Pf.  
 inkl. Billetsteuer.  
 Abonnementskarten gültig.

**Zoo.**  
 Dienstag, 27. August,  
 abends 8 Uhr  
**Elite-Konzert**  
 vom  
 Stadttheater-Orchester  
 (Leitung: Komposit u. Kapell-  
 meister Ferd. Neisser).  
 Eintrittspreis 35 Pf.  
 inkl. Billetsteuer.  
**Skatspieler**  
 finden nachm. u. abends Anschluss  
 im Badischen Hof, St. Braubausstr. 2.

Telephon  
 3084.  
**Restaurant  
 u. Cafe**  
**Stadttheater**  
 Alte Promenade  
 schönes Verkehrs-Lokal  
 empfiehlt sich einer gütig. Beachtung.  
 Reichhalt. Abendkarte, guter Mittagstisch.  
 Zur bevorstehenden Eröffnung der Theatersaison  
 gestatte mir das wohlbl. pp. Publikum auf Obiges auf-  
 merksam zu machen und zeichne  
 Ergebenst  
 Richard Tietzsch.

**KLOSS U. FOERSTER-SEKTE:  
 "ROTKAPPCHEN"  
 "CABINET"**

**Zu beziehen durch den Weinhandel.**  
 Vertreter: Carl Wicht, Halle a. Saale, Fernsprecher 3436.